



# Dresdner Nachrichten

**Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15,**  
empfehlen in grösster Auswahl:  
**Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.**

**Hugo Borack**  
Hoflieferant  
**Allmarkt, Seestraße 1.**  
Wieder am Lager sind **bekannt gute** Sorten **echtschwarzer Damenstrümpfe** zu 70, 75, 80 Pfg., 1,25, 1,75 Mk., **Herren-Socken** v. 45 Pfg., **Kinder-Strümpfe** v. 30 Pfg. an.  
Alle Unterzeuge.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

**Tapeten.**  
**Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.**  
**Tapeten.**

**H. Niedenführ**  
Dresden-A.  
Wallstr. 14 u. Struvestr. 9.  
Alleiniger Vertreter von **Schilder & Naumann's** Fahrrädern.

**Putz- und Modewarenhaus**  
**C. Heinrich Barthel**  
**Neueste Waisenhausstr. 30 Modelle**  
Fernspr. 1, 3360.  
Eigene Strohhutfabrik.

**Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaren**  
empfehlen in grossartigster Auswahl billigst **C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Raben).**

**Nr. 142. Spiegel:** Prinz „Garnelle“ als Präsident. Hofnachrichten, Minister von Reich. Distanzzeit, Stadtvorord. Muthmaßliche Witterung: Sonnabend, 23. Mai.

**Die geehrten Inserenten der „Dresdner Nachrichten“ ersuchen wir dringend, die für die Dienstags-Nummer bestimmten Inserate uns bereits heute Sonnabend zugehen zu lassen.**

**Politisches.**

Für ein Land, das, wie Frankreich, in den letzten hundert Jahren durchgängig alle zwanzig Jahre eine Revolution und einen Regierungswechsel erlebt hat, bleibt ein Präsident, mag er auch noch so unglaublich erscheinen, eine Wahrscheinlichkeit, deren Dasein man mit einer gewissen Theilnahme verfolgt wird. Bisher hat man den jetzigen „Chef des Hauses Frankreich“, den Fürsten Herzog Philipp von Orléans, den Sohn des Grafen von Paris, nicht ernsthaft genommen. Man nannte ihn spöttisch den Fürsten „Garnelle“ von der Goldbarrenschüssel, die er ererbte, als er im Jahre 1891 das gegen alle Präsidenten gerichtete Verbotsgesetz brach und in Frankreich Soldat werden wollte; er brachte es aber nur zu ein paar Wochen Gefängnis, worauf er wieder an die Grenze spedirt wurde. Es war dies einer der tollsten Streiche, von denen der Prinz schon manche geliefert haben soll. Seit einigen Tagen beschäftigt sich die gesamte französische Presse mit dem Erbprinzenten der Familie Orléans, zum Theil so angeregelt, das man fast glauben möchte, die Ausichten „König Philipp's VIII.“ seien doch nicht ganz so hoffnungslos, als es seit der des Aussehen hatte. Wenn sich auch die meisten republikanischen Blätter über den Thronerwerb des Herzogs von Orléans nur lässig machen und den Einbruch erwidern wollen, daß sie sich mit ihm zum Zeitvertreib befassen, so schimmert doch hier und da die Befürchtung durch, daß der Prinz Garnelle eines Tages vielleicht nicht mehr bloss als ein harmloser Abenteuerer zu behandeln sein dürfte. „Die Monarchie ist todt, todt für immer, Niemand wird sie wieder erwecken!“ tönt es fast von allen Seiten; aber wenn dies wirklich der Fall wäre, so würde man besser thun, die Möglichkeit, daß sich die wachsende Zahl der mit den republikanischen Zuständen unzufriedenen Elemente um den Erben des Kaiserthums scharen könnte, überhaupt nicht mehr in Erwägung zu ziehen. In Frankreich, wo der Stimmungswechsel unberechenbar ist, gibt es kein „Nemais!“ Ueber Nacht wird dort plötzlich Ereigniß, was am Tage zuvor Jedermann für unglücklich gehalten hatte.

Jedenfalls ist es ein gewisser Erfolg, daß augenblicklich der Name des Herzogs von Orléans in Frankreich in Aller Munde ist. Die Veranlassung hierzu hat ein Brief des Präsidenten gegeben, den er an den Herzog von Audiffert-Posquier, den Vorherrschenden des royalistischen Komitees in Paris, gerichtet hat. Der Herzog von Orléans hat eingesehen, daß er sich mit einem Tropyen demokratischen Geistes halten müsse, wenn er jemals seinen Anspruch auf die Krone ernstlich geltend machen will. Darum macht er dem allgemeinen Stimmrecht auf Kosten des strikten Legitimitätsprinzips des „Gottesgnadenhums“ Konzessionen und stellt sich auf den opportunistischen Standpunkt des Erfolgs verheissenden plebiscitären Bonapartismus. Er will ein König von Volkes Gnade werden. „Wollen Sie denn“, sagt er in dem erwähnten Briefe, „daß ich aus abstraktem Miktronen gegen das allgemeine Stimmrecht das blöde Märchen von der angeblichen Unverletzbarkeit des monarchischen Rechts und des Wahltages rechtsetze, während doch das Studium der Geschichte meines Jahrhunderts in meinen Augen ergibt, daß die beiden Prinzipien unaufheblich darnach streben, sich in Uebergangs-Regimes zu verbinden und in einander aufzugehen? Es würde mir gar nicht mißfallen, selbst das Beispiel zu geben, selbst das Pfand einer Umänderung zu bieten und mit eigener Hand den ersten Streich gegen vorgefasste Meinungen zu führen, die gewöhnlich gegen die Monarchie ausgebeutet werden.“ Der Herzog hält die Zeit zum Handeln gekommen. Das Schicksal seines Vaters hat ihn belehrt, daß die thronlose Politik des Abwartens niemals auf den Königsthron führen kann. Der Graf von Paris wartete geduldig auf den Ruf des Landes: er wartete, bis ihn der Tod in England ertölte. Sein Sohn will von der aktionslosen Politik nichts wissen. „Denn Sie glauben“, schreibt er dem Präsidenten des royalistischen Komitees, „die französische Monarchie sei in der Vergangenheit geschaffen worden und könne für die Zukunft neu geschaffen werden durch den Schein einer thronlosen und immer abwartenden Wäde, welche durch die Größe ihrer Liebesleistungen an fernem Gestaden zur Unbeweglichkeit verurtheilt ist und sich selbst zu erheben hält, um sich selbst unter die Menschen und die Dinge zu mischen, so sind wir nicht derselben Ansicht.“ In Konsequenz seines Standpunktes will der Herzog von Orléans als Kandidat für die Deputiertenkammer auftreten. Er will sich in dem Bezirk des Departements Maine-et-Loire wählen lassen, welcher durch Eintritt des bisherigen Abgeordneten in den Senat frei geworden ist. Es kann sich allerdings hiebei nur um eine Agitation zu Gunsten des Royalismus handeln, da der Herzog unwählbar ist und die auf ihn fallenden Stimmen als ungültig erklärt werden. Offenbar will aber der Präsident diese demonstrativen Kundgebungen wiederholen, um dadurch dem Gedanken der Rückkehr des orleanistischen Königthums von Neuem Eingang in den breiteren Volksschichten zu verschaffen. Es handelt sich um eine Wiederholung boulangischer Taktik.

Verträge des allgemeinen Stimmrechts, dadurch, daß er wiederholt und in vielen Wahlkreisen kandidirt, ist Boulanger populär geworden. Herzog Philipp will das Beispiel Boulanger's und dasjenige Louis Napoleon's nachahmen, der sich durch die Abstimmung des gesamten Volkes auf den Thron hat erheben lassen. Die nächste Folge dieses neuen Aktionsprogramms ist ein Konflikt im orleanistischen Lager. Der Empfänger des angeführten Briefes hat den Vorsitz im royalistischen Komitee niedergelegt. Er gehört der älteren Richtung der Orleanisten an, die dergleichen Demonstrationen, wie sie der junge Präsident beabsichtigt, abgeneigt sind, weil sie sich davon keinen Erfolg versprechen. Die royalistische Jugend begünstigt dagegen die neueste Konzeption des Herzogs von Orléans mit Zustimmung. Der „Gaulois“ meint sogar, der Brief erische als der vollkommenste Ausdruck der nationalen und verfassungsmonarchischen, wie sie alle Franzosen wünschen könnten. Die bonapartistische „Autorität“ hebt die Kühnheit hervor, mit welcher der Herzog das alte Königthum umgestalten und modernisieren will. „Dieser Brief“, schreibt Casagnac, „ist mehr als ein Wort, er ist eine That. An unsern Präsidenten ist es nun, ebenso zu handeln und sich über die äusserlichen Kathischnage hinwegzusetzen, welche ihn fortwährend in Unthätigkeit erhalten.“ Jedenfalls ist die gegenwärtige Stimmung in Frankreich einer aktiven monarchistischen Politik nicht ungünstig. Seit der Herrschaft des Radikalismus und der Sozialdemokratie hat sich der obere Kreis eine lebhaftere Betheiligung bemächtigt, welche von den besitzenden Klassen in Stadt und Land getheilt wird. Besonders ist ferner, daß die Geschichte des ersten Napoleon schon seit Jahren in Frankreich mit neuem Interesse studirt und behandelt wird; besonders erörtert man mit demontastischer Vorliebe den 18. Brumaire (1799), den Staatsstreich, durch welchen Bonaparte die Demokratie zurückwarf und den Uebergang zur Monarchie vorbereitete. Man beschäftigt sich mit dem, was man wünscht. Die Chancen der Monarchie werden sich freilich nicht wesentlich bessern, so lange nicht eine einschneidende, knaifvolle Persönlichkeit an ihrer Spitze steht, die den rechten Augenblick beim Schopfe faßt und einen grossen Einzug wagt. Ein Herzog Philipp von Orléans eine solche Persönlichkeit ist, die das Zeug dazu besitzt, einen Staatsstreich zu begehen, muß dahingestellt bleiben. Inwiefern scheint er sich mit seinem „Garnelle“-Streich, der in seinem Epitheton fortlebt, und mit seinen Bonaparte-Heldenthaten schon mehr Sympathien erworben zu haben, als sein Vater mit seiner plebsbürgerlichen Ehrsamkeit und Friedfertigkeit, die allenthalben höher im Preise steht, als in Frankreich. Vom Standpunkt der deutschen Politik kann man nur wünschen, daß der Traum der royalistischen Monarchisten niemals in Erfüllung geht. In Frankreich bleibt die republikanische Staatsform die für den europäischen Frieden am wenigsten gefährliche Art des Regiments, während der Friede sicherlich nicht die Grundlage sein würde, auf welcher sich die Monarchie auf die Dauer zu behaupten vermöchte.

**Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 22. Mai.**

**Berlin.** Der Bundesrath genehmigte die Forderungen der Kaiserin, welche gegen den unzulässigen Wettbewerb und den Nachtragsetz der Subventionen nach den Reichstagsbeschüssen. Das Gesetz über den Abgabentaxen für den Kaiser-Wilhelm-Kanal soll der kaiserlichen Vollziehung vorgelegt werden. Die Reichstagsbeschlüsse zur Genehmigung der Walfänge wurden den Ausschüssen überwiesen. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt eine offizielle Note über die Stellung der Regierung zur Forderung der Kaiserin. Es heißt da: Die deutsche Regierung ist nach wie vor ernstlich geneigt, aus finanziellen und allgemeinen wirtschaftlichen Gesichtspunkten baldmöglichst mit der gänzlichen Abschaffung der Ausfuhrzölle vorzugehen, und es hat dementsprechend in dem Gebiete eine Bestimmung Aufnahme gefunden, inwieweit deren der Bundesrath ermächtigt wird, die vorgesehene Zuschüsse vorübergehend oder dauernd zu bewilligen, oder die Bestimmung über die Zahlung von Zuschüssen vollständig außer Kraft zu setzen, sobald von den anderen Abwägungen ersiehenden Anzeichen, welche gegenwärtig für die Forderung der Kaiserin günstige Verhältnisse gewähren, diese Prämie ermäßigt oder beseitigt wird. Sollte es hiernach mit den Produktionsverhältnissen anderer Länder nicht vereinbar sein, sofort zur gänzlichen Beilegung der Prämienbewilligung zu schreiten, so würde die deutsche Regierung doch in der Lage sein, auch einem Abkommen über eine gleichzeitige künftige Abschaffung der Prämien zuzustimmen. Voraussetzung hiebei dürfte freilich sein, daß die gänzliche Abschaffung in absehbarer Zeit abgeschlossen und seitens derjenigen Staaten, welche indirekte Prämien zahlen, auch eine ausreichende Gewähr geboten wird, daß die Steuerentlastung des ausgeführten Jutes seiner zureichenden Steuerbelastung entspricht. Der Reichsthat hat ausdrücklich eine auf baldige internationale Beilegung der Prämien gerichtete Resolution angenommen und befindet sich hiernach die Regierung bei Befolgung jenes Jutes in völliger Uebereinstimmung mit der Reichstagsbeschlüssen. — Zur Wahl des Reichstages des Reichstages ist von einer gewissen Anzahl über den Ort hinausgehenden Bedeutung, weil sie die Auserwählung einer Fiktion der Bürgerchaft gegen das Bestehen namentlich der linksliberalen Nichterlicher Observanz ist, die einflussreichsten Kommunalstellen nicht nach der persönlichen Tüchtigkeit, sondern nach Partei-Lebenden zu beizien. — Von den durch den Einzug eines Dammenschnates in der diesigen Grandherzogthum beschützten drei Regionen sind heute Nachmittag endlich auch der Volter Lademann und der Arbeiter Klein ausgezogen worden. Beide sind erkrankt.

**Paris.** Die gegen den Rücktritt der Rheinischen Zeitung. Hofrichter auf heute angeordnete Verhandlung wegen verurtheiliger Beleidigung des durch den Kaiser ernannten Reichspräsidenten bekannt gewordenen Genarals Ritter wurde auf Antrag des Reichstages behufs Ladung weiterer Zeugen, durch welche der Wahrscheinlichkeit für die inframirten Behauptungen gefährt werden soll, vertagt.

**Dessau.** Als Vertreter des Kaisers bei den Jubiläumfeierlichkeiten in Prinz Friedrich Leopold mit seiner Gemahlin hier eingetroffen.

**Nachen.** Durch eine Gasexplosion wurde heute Vormittag ein Haus in der Wilmstraße demolirt. Zwei Personen wurden verletzt.

**Wien.** Nachmittag 4 Uhr fand das Zeichenbegangnis des Erzherzogs Karl Ludwig unter liberalen zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung statt. Der Sarg wurde von dem Schahmet in der Hofburg-Parkirge herabgehoben und nach nochmaliger Einsegnung zu dem Leichenwagen in den Schwelgerhof herabgetragen, worauf sich der Zug unter dem Geleite der Glocken zur Kapuzinerkirche in Bewegung setzte. Der mit sechs Schimmel bespannte große Leichenwagen wurde von Edelknechten mit Wachsjadeln, Rezieren, ungarischen Leibgarden und Trabanten begleitet. Das Innere der Kapuzinerkirche war schwarz angefüllt. Als der Leichenwagen an der Hauptpforte der Kapuzinerkirche angelangt war, wurde der Sarg von dem Pontifikanten an der Spitze der Geistlichkeit empfangen, unter deren Vorantritt in die Kirche getragen und auf die vor dem Hauptaltar aufgestellte, rings mit brennenden Lichtern umgebene Trauerbühne niedergelassen. Nun erfolgte die feierliche Einsegnung, worauf von den Sängern der Hofkapellmeisters des Kaiserpalastes abgetragen wurde. Der Sarg wurde sodann erhoben und unter Trauergebeten und Fackelbeleuchtung in die Gruft hinabgetragen. Der Kaiser, sowie die Erzherzoge folgten dem Sarge. In der Gruft befanden sich auch die fremden Fürstlichkeiten, das diplomatische Korps, die Minister und viele Deputationen. In der Gruft ging die nochmalige Einsegnung vor sich. Nach Beendigung der Gebete übergab der Stellvertreter des ersten Leichenbegleiters dem Guardian der Kapuziner die Leiche, empfahl dieselbe seiner Ebnat und beabsichtigte ihm den Schlüssel zum Sarge, worauf Alle wieder in die Kirche zurückkehrten.

**Wien.** Abgeordnetenhause. Bei der Wahl der Delegationsmitglieder aus Niederösterreich wurde in zwei Wahlgruppen keine Majorität erzielt, indem die antimonarchischen Abgeordneten Gemay, Richter und Doh je 17 und die liberalen Abgeordneten Ludwigsdorff und Mauthner je 16 Stimmen, Sätz 15 und Erner 2 Stimmen erhielten. Nach einer reiflichen Wahl wurde die Auflösung vorgenommen, wobei die antimonarchischen Abgeordneten ausgeschieden wurden. Nach dem Delegatenauswahlbeschlusse der Justizminister eine Interpellation bezüglich des Kreisgerichtes in Zauteran, das die Errichtung dieses Kreisgerichtes in sichere Aussicht genommen sei und die Regierung nicht einmengen werde, eine Genossenschaftsorganisation Böhmens betr. Errichtung noch mehrerer anderer Gerichtsbezirke und Bezirksgerichte dem Landtage zur gutachtlichen Berathung mitzutheilen, welcher Vorgang selbstverständlich auch bezüglich aller anderen Königreiche und Länder beobachtet werden wird.

**Wien.** In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes wurde Luager mit 55 gegen 41 Stimmen zum ersten Vize-Bürgermeister gewählt, Neumann zum zweiten Vize-Bürgermeister. Luager legte in seiner Antrittsrede das Hauptgewicht auf die Aunahme und betonte die Nothwendigkeit einer Revision des lichen Gebietsbezirks, welches der Regierung die gänzliche Aufhebung der Gemeindefreiheit ermöglichen; ferner wies Luager auf die Nothwendigkeit einer Reform der Wahlordnung hin in der Richtung, daß dieselbe alle Bevölkerungsklassen umfasse und lagte eine objektive und parteilose Leitung der Behandlung der Beamten zu. Die Rede Neumann's betonte den deutschen Charakter Wien's, sowie dessen Eigenheit als die Reichshauptstadt, die freie Schule, die Freiheit des Lehrstandes, die Bewahrung der deutschen Nationalregierung der christlichen Jugend vor jüdischem Einflusse, die wirtschaftlichen Aufgaben und die Abhilfe der traurigen Lage des gewerblichen Standes.

**Reichenberg i. Böhmen.** Die Arbeiter, welche in der vergangenen Nacht in den benachbarten Dörfern einen blutigen Zusammenstoß mit der Gendarmen hatten, waren seit dem 1. Mai aus der dortigen Textilfabrik entlassen. Sie hatten sich zusammengezogen und mit Steinen nach der Gendarmen geworfen, worauf diese drei Schüsse abgab, welche eine Person tödteten und fünf verwundeten, von den Letzteren sind zwei ihren Verletzungen erlegen.

**Rom.** Der hiesige deutsche Botschafter übergab heute dem Ministerpräsidenten Rudini und dem Marineminister Prin de Vissini des deutschen Kaisers, welche der Kaiser bei seinem Besuche in Venedig den Ministern versprochen hatte.

**Rotterdam.** In der Nähe von Braamersbach wurde eine Flak auf die Küste geschickt; sie barg einen Sattel, wonach der Hamburger Dampfer „Delicia“ am 13. Mai auf östliche See verkannt ist.

**Sibilo.** In einem in der Nähe gelegenen Bergwerke stürzte ein etwa 3000 Centner schwerer Steinblock herab und zerquetschte 16 Arbeiter.

**London.** Nachdem das Unterhaus seit gestern 3 Uhr bis heute Nachmittag 1½ Uhr ununterbrochen gelagert, erklärte Salisbury, die Regierung acceptirt die Vereitelung ihres Reichstages durch die Obstruktion der Opposition. — In der indischen Ausstellung verlangte die Reichsarmee des großen Kaisertrades, 75 Passagiere mußten die ganze Nacht hindurch 300 Fuß über der Erde schwebend zubringen. Heute Mittag 2 Uhr lag das Rad noch fest und die Aufregung wuchs unter den Passagieren, von denen einige vor Angst krank geworden sind. Watkinson stürzte am Gestell des Rades hinaus, um den Passagieren Erbe und Trank zu bringen. — Die Vererber des größten Raubmordes in Ostpreußen, Jowier und Nilsson, wurden gestern nach dreitägiger Verhandlung zum Tode verurtheilt. Während sich die Geschworenen berieteten, griff plötzlich Jowier seinen Genossen an der Anklagebank an und versuchte ihn zu erdrosseln, aus Nach, daß er im Laufe der Voruntersuchung ein Jowier stark belastendes Zeugnis abgelegt hatte. Schußleute verdrängten den Anschlag nach verzweifeltem Kampfe mit Jowier, der von tiefem Körperbau ist.

**Konstantinopel.** Gestern beschied der Sultan den griechischen Patriarchen zur Audienz, um denselben zu veranlassen, beruhigend auf die christliche Bevölkerung in Aetia hinzuwirken. — Washington. Staatssekretär Olney hat den Gesandten der Vereinigten Staaten in Madrid beantragt, gegen das Tabakausfuhrverbot des Generals Besier, soweit dasselbe die amerikanischen Eigenthümer betreffe, Einspruch zu erheben. Wenn das Verbot aufrecht erhalten werden sollte, würden die Kongressmitglieder für Florida einen Beschleunigungsantrag vorbereiten, durch welchen der Präsident ermächtigt wird, die Einfuhr cubanischer Gattzen zu untersagen.

**Alexandrien.** Die Cholera greift weiter um sich. Unter den Gensdarmen herrscht große Besorgnis infolge des Todes der Köstlin.

**Friedrich & Glöckner.**  
Vollständige Anzeigensammlung.  
Lager: Schillerstr. 10, Dresden.



die Angelegenheit seiner Konzeptionen einmal sehr gründlich zu befragen. Ich hätte meine Ausführungen mit der Bitte, die Vorlage anzunehmen, es handelt sich hier nicht um eine Gefährdung, sondern um die Welt zu bewegen, das wir uns ganz ebenso berufen fühlen, wie alle anderen Nationen die Energie und Arbeitskraft, deutsche Expeditionen in Afrika in schiedlichen Beziehungen mit anderen Nationen zu betätigen. Wir werden dadurch beweisen, daß wir gewillt sind, unsere Machtstellung in Ostafrika und in sichern Gegenden der großen Zahl von Gebieten, denen unter Heiß ein Dorn im Auge, die es schon als Ueberhebung und Annäherung betrachten, daß wir es wagen, in Afrika an der Entwicklung der Kultur mitzuwirken, die glauben, daß Ostafrika, ja der Erdball ein Monopol für ihre Länderer ist."

Das preussische Verrenhaus beschloß sich, wie bereits erwähnt, am Mittwoch mit dem Geleitensbesuch die Regelung der Richterergänzungen und die Aufstellung der Affessoren und stellte schließlich mit überlegender Mehrheit dem vom Abgeordnetenhause gerichteten Affessoren-Paragrafen wieder her, in der Fassung, wie sie die Kommission des Verrenhauses beschloffen hat. Hiernach scheiden die Richterergänzungen, welche innerhalb eines Zeitraumes von 4 Jahren seit ihrer Ernennung eine Ueberweisung zur unentgeltlichen Beschäftigung nicht beantragen oder nicht erlangen, aus dem Justizdienst aus. Kommerzienrath Herrmann hielt die Affessoren-Paragrafen für notwendig, um das gesellschaftliche Ansehen des Richterstandes zu heben, und sprach sich bei dieser Gelegenheit abfällig über die freie Advokatur aus. Seiner Abneigung gegen die Einrichtung gab der Kommerzienrathpräsident aus durch Eingaben einer Resolution Ausdruck, welche die Forderung aufstellt, baldmöglichst geeignete Schritte zur Reform des Anwaltschafts zu unternehmen, namentlich zum Zweck der Verminderung der übermäßigen Ansammlung von Rechtsanwältinnen in den großen Städten. Auch diese Resolution wurde vom Verrenhaus mit derselben Mehrheit wie der Affessoren-Paragrah angenommen.

Dem am 27. ds. M. einberufenen Landtag des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt wird, wie bereits gemeldet, als Hauptberathungsgegenstand eine Regierungsvorlage zugehen, die, wie dies auch im Herzogthum Meiningen geschieht, die Erbhöflichkeit regelt. Die Ehe des seit 1891 verheirateten Fürsten Günther ist kinderlos. Bei dem Tode des Fürsten würde unter den jetzigen Nachkommen kein Thronberechtigter vorhanden sein und das Land nach dem Successionsvertrag von 1713 an das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen fallen. Um dies zu verhindern, will die Vorlage den Prinzen Sizzo von Leutenberg, Sohn des 1867 verstorbenen Fürsten Günther aus dessen zweiter Ehe mit Helene Gräfin von Keiss, Adoptivtochter des Prinzen Wilhelm von Anhalt, der jetzt 36 Jahre alt ist, als Erbberedigt anerkannt wissen. Auch in Schwarzburg-Sondershausen droht das regierende Fürstenthum in dem Ansehung der Erben. Fürst Carl Günther ist nahezu 67 Jahre alt. Er ist seit 1869 mit Marie, Prinzessin von Sachsen-Altenburg verheiratet, doch ist die Ehe kinderlos geblieben. Sein Bruder, Prinz Günther Leopold, ist nur um zwei Jahre jünger und unverheiratet. Sonstige männliche Erbberedigte sind nicht vorhanden.

In einer der letzten Nächte entstand nach der "Staatsb.-Sta." plötzlich in der Oberförsterei Alt-Christburg ein größeres Schermentbrand. Der Kaiser, dem durch den am Schlosse zu Prodelwitz stehenden Doppelsteinen hiervon Mitteilung gemacht worden war, beschloß sofort einen Wagen anzuspinnen und fuhr mit diesem nach der etwa eine halbe Meile entfernt liegenden Brandstätte. Hier leitete der Monarch die Arbeiten, verweilte über eine Stunde bei dem Feuer und kehrte erst nach Prodelwitz zurück, nachdem alle Befehle für die benachbarten Grundstücke vorüber war. Wegen frühzeitiger Tödtung eines Geisteskranken verurtheilte die hiesige Strafkammer den früheren Alzeanbruder Basillus zu sechs Monaten Gefängnis. Ferner wurde der frühere Besitzer der Adlerapotheke in Lipen wegen fortgesetzter gewinnthätiger Unterschlagung zu Ungunsten der Capener Armenverwaltung zu einem Jahre Zuchthaus und 200 M. Geldstrafe verurtheilt; auch wurde seine sofortige Verhaftung angeordnet. Sein Gehilfen erhielt wegen Beihilfe 6 Monate Gefängnis.

Ein schwerer Unfall hat sich in Berlin Grenadierstraße 6 zgetragen. Beim Ausmauern eines Brunnens, der zur Wasserversorgung für ein rüstliches Bad einer jüdischen Glaubensgemeinschaft, die auf dem Grundstück einen Beseit, dienen sollte, wurde, als man einen gefüllten Eimer mit Wasser in das Loch wollte, der Brunnen ein: die Arbeiter Knopf, Nißch, Künke und der Felner Babermann wurden verhaftet. Man tief die Feuerwehre zu Hilfe. Als diese an der Unfallstätte ankam, hatte der Arbeiter Knopf sich bereits befreit und es gelang auch bald, den Arbeiter Nißch freizulegen und herauszuholen. Die anderen beiden Verhafteten konnten bisher von der Feuerwehre nicht befreit werden. Sie müssen sich auf dem Boden des etwa 7½ Meter tiefen Brunnens befinden. Es ist überhaupt lebend noch ausgegraben worden, steht dahin. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie in den etwa zwei Meter Wasser haltenden Brunnentessel gefallen sind und darin ihren Tod gefunden haben.

In dem bayerischen Dorfe Rothhausen bei Königshoven wurden in der Nacht zum Freitag 22 Wohnhäuser, 27 Scheunen und ebensoviele Nebengebäude eingestürzt. Viel Vieh ist in den Pflanzen umgekommen.

**Oesterreich.** Der neue Wiener Bürgermeister Strohbach wurde vom Kaiser empfangen und beehrte dem Monarchen seinen Dank für die Befestigung aus. Der Kaiser erwiderte dem Bürgermeister, es habe ihn geirent, ihn befähigen zu können. Der Kaiser fügte hinzu, er hoffe, daß nunmehr in der Gemeinde wieder geordnete Zustände Platz greifen werden. Die Besuche des Erzherzogs Carl Ludwig ist Donnerstag Abend in die Blotzreihe der Hofburg überführt worden. Bei der Einsegnung der Leiche waren die Erzherzöge Otto, Ferdinand, Carl und Ludwig anwesend. — Seitern früh um 8 Uhr sind der Prinzregent von Braunschweig und Prinz Friedrich August von Sachsen in Wien eingetroffen und am Bahnhofe vom Kaiser, welcher die Uniform eines preussischen Generalleutnants trug, und das große Band zum Schwarzen Adlerorden angelegt hat, empfangen worden. Auf dem Bahnhofe war eine Ehrenkompanie aufgestellt. Nach der herzlichsten Begrüßung drückte der Prinzregent Albrecht im Namen des deutschen Kaisers und Prinz Friedrich August von Sachsen im Namen des Königs von Sachsen und zugleich in seinem eigenen Namen das tiefste Beileid aus. Um 7 Uhr früh war bereits der Prinz Carl von Baden eingetroffen. Alle drei Fürstlichen Prinzen stiegen als Gäste des Kaisers in der Hofburg ab. Im Laufe des Vormittags machte der Kaiser seinen Gästen einen Besuch und empfing ihre Gegenbesuche. Um halb 11 Uhr begaben sich die drei Prinzen in das Palais des verstorbenen Erzherzogs Carl Ludwig und drückten der Wittve ihr Beileid aus. Um 8 Uhr früh begann unter tiefem Andrang der Einlad des Publikums in die Kapelle der Hofburg zur Besichtigung der ausgestellten Leiche.

Am 18. d. M. sollte ein zwischen den Exportieren und den Vertunterbrechern in Wien vereinbarter neuer Lohnvertrag in Kraft treten. Die Exporteure wollten aber ihre Bestimmungen nicht bei den Wiener Meister, sondern bei Meistern in der Provinz machen, um die Wiener Meister zu veranlassen, zu dem früheren Satz zu arbeiten. Infolgedessen sind sämtliche Verknüpfere Meister und Gesellen in Oesterreich, etwa 3000 Mann, in den Ausland eingetreten.

In Doersel bei Rietheuberg (Wähmen) fand Nachts ein blutiger Zusammenstoß zwischen ungefähr 1000 Ausländern und Gewandern statt, bei welchem drei Arbeiter erdrossen und drei verletzt wurden. Ein Kommissar der Gendarmerie wurde verwundet. **Italien.** Der Streik der Strohputzmaschinen bei Florenz dehnt sich immer mehr aus. Es stellen etwa 1000 Personen. In einzelnen Orten kam es zu Ausschreitungen. Truppenverstärkungen sind abgeordert worden. In Mesana haben sich 1000 Soldaten nach Italien eingeklärt. Auf Massana wird gemeldet: In der Nähe von Aren wurde am 21. eine kleine Schaar abentheuerlichen Raubdiebstahls vernichtet.

**England.** Im Unterhause kam es früh 3 Uhr zu einem Zwischenfall bei der Einzelberathung der Vorlage betreffend Erleichterung der Sozialabgaben des der Landwirtschaft getodmeten Bodens. Als Schluss der Debatte über Artikel 4 beantragt wurde, wogegen sich mehrere Deputierte, ihre Stimme abzugeben. Darauf wurden 5 Deputierte wegen Ungehorsams von der Sitzung ausgeschlossen und Artikel 4 angenommen. Die beantragte Verroderung der Debatte wurde abgelehnt und die Sitzung bis 5¼ Uhr Morgens ausgesetzt.

Bei einem Diner der südafrikanischen Gesellschaft in London äußerte Chamberlain, die Wollen in Ostafrika seien noch nicht reichgewunden; der Fortschritt zur Verödung des englischen und holländischen Stammes sei gering, was er um so mehr bedauere, als er stets an die Großmächtigkeit Englands geglaubt habe gegenüber Personen, welche trotz ihrer Fehler zur Verbesserung Transvaals durch ihre Thatkraft und Unternehmungslust beigetragen hätten. Die britische Politik sei klar und bestimmt ausgeprochen und werde dieselbe bleiben. Chamberlain wies auf die großen Fortschritte

im Matabeland hin, welche der Energie der Chartered-Company zuzuschreiben seien. **Russland.** Ueber die Einzugssteuern in Moskau werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das alle Bracht des gropharigen Schauspielers, welches der Einzugs der Kaiserlichen Majestät bot, in der Befristung selbst noch nicht eintrifft vor, zeigte sich, als der Zug nach 3 Uhr in den Kreml eintraf. Dem festgelegten Programme entsprechend hatten sich die Ober-Hofschergen und Hofdamen, die ausländigen Großwürdenträger, die Mitglieder des Reichsraths und der Oberhofmarschall auf den Thron des Reichsthat, welche am Süd-Eingange des gewaltigen Kreml zwischen dem Ivan Belits-Thurm und der Erzengel Michael-Kirche gelegen sind. Am Südthore lag der Kaiser vom Pferde, alsbald umgeben von dem Minister des kaiserlichen Hauses, Grafen Woronow-Dachnow, dem Kriegsmন্ত্রী, den Generaladjuanten und den übrigen Mitgliedern des kaiserlichen militärischen Hauses. Die Kaiserin und die Kaiserin-Wittve verließen ihre Wagen, das Gefolge schloß sich an, und nun begann der Aufzug. In der Dinnelohrstraße, dem Ziele des Aufzuges, hatten sich inzwischen alle Personen von Rang eingefunden, welche am Tage selber nicht theilgenommen hatten. An dem Thurm des wunderbaren Hauses war der heilige Synod aufgestellt mit dem hohen Klerus, um das Kaiserpaar und die Kaiserin-Wittve mit Begrüßung vor dem Beginn des Palmsonntag-Gaueus zu begrüßen; 85 Kanonenschiffe vertheidigten der ganzen Stadt den Augenblick dieser Begrüßung des Kaiserpaars an der Vorste der Kronungskirche der Ehren und der Begrüßungsstätte der russischen Patriarchen. Die kaiserlichen Oberbefehlshaber versetzten sich vor den Heiligen und trugen die dargebotenen besten Bilder; zwischen hatten sich die Hofwürdenträger und Würdenträger in doppelter Reihe aufgestellt, um den Kaiserpaar auf dem Wege von der Ulpensky-Kathedrale nach der Notien Treppe, welche zum Saiten-Palast führt, voranzuschreiten. Das Kaiserpaar, die Kaiserin-Wittve und das nächste Gefolge sowie die höchsten und hohen auswärtigen Fürstlichkeiten begaben sich sodann nach der Erzengel-Michael-Kathedrale, wo der Erzbischof von Nißchin-Novgorod mit Kreuz und Weiswasser den Zug erwartete. Der nächste Gang richtete sich zur Befestigungs-Kathedrale, wobei der Erzbischof von Moskau dem Zuge voranschritt. In allen Kathedralen wurden Dankgottesdienste aus Anlaß der glücklichen Antunft der Majestät abgehalten. Durch den Ober-Hofmarschall an der Notien Treppe mit Satz und Prot begrüßt, zogen endlich das Kaiserpaar und die Mitglieder des kaiserlichen Hauses in den Kreml ein. 101 Kanonenschiffe gaben diesen Augenblick der ganzen Stadt kund. Abends begaben sich der Kaiser und die Kaiserin zu Wagen vom Kreml nach dem Alexander-Palast. Nach 9 Uhr begann die Illumination. Die Hauptstraßen waren überaus glänzend erleuchtet, ganze Häuserfronten von elektrischen Lampen und Lampions überdeckt; am meisten zeichnete sich aus das Palais des Generalgouverneurs Großfürsten Sergius und die Duma. Ein besonders reizvoller Anblick bot sich dem Betrachter von der Höhe des Kremls, der nicht beleuchtet war. Der Blick auf das in glänzendem Lichte erscheinende Kaiserpaar war ein fernhabter. In den Straßen zeigte eine unabweisbare Menge aus und ab. — Fürst und Fürstin Nadolin, das deutsche Reichshauspaar, gaben das erste offizielle Diner. An demselben nahmen Theil: Prinz Heinrich von Preußen, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, Prinz Georg von Sachsen, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha, der Prinz von Kempel, der Kronprinz von Dänemark, der Erbprinz von Sachsen-Coburg und Gotha, der Großfürst und die Großfürstin Konstantin, der Herzog von Connaught, der Vicekönig von Hong-Kong, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Fürst Bobanow-Kostowski, der Kriegsmন্ত্রী Wamowski, sämtliche Hofschaffner, mehrere Generale sowie Mitglieder der Aristokratie und die Generalität. Für die 104 Theilnehmer war an zwei Tafeln geden. In der Mitte der größeren sah Prinz Heinrich von Preußen, ihm gegenüber die Fürstin Nadolin; in der Mitte der kleineren Tafel sah die Großherzogin von Hessen, ihr gegenüber Fürst Nadolin. Das Diner verlief überaus glänzend, die Unterhaltung war sehr angereg.

**Afrika.** Die Times melden aus Kapstadt: Staatssekretär Dr. Leids landte eine Depesche an Sir M. Robinson, worin er Klage führt, daß, wie gemeldet, 40 Personen nach Masering gelangt worden seien, und daß sich Truppen in der Nähe der Stadt angeeignet hätten. Robinson befragte in seiner Antwort diese Meldung als unrichtig und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die Transvaal-Regierung durch die Verfolgung des Urhebers der Nachricht mit helfen werde, die Erregung zu befeitigen.

**Kunst und Wissenschaft.** **Opern.** In der vorgefertigen Aufführung von „Rigoletto“ trat in der Titelpartie Herr Schmedes es vom Hoftheater in Wiesbaden auf, als Bewerber für das vakante werdende zweite nach eines Baronissen. Herr Schmedes bringt zu seiner Empfehlung einen Namen von Ruf mit, den Namen seines Vaters, des in der Musikwelt bekannten holländischen Sängers Schmedes, und dazu eigene beweiende Mittel, die er uns allerdings nicht mehr in untrügelicher Fülle und Glanz zu bieten vermag. Die Stimme giebt nicht mehr genügend aus, wenigstens nicht für ein großes und erstes Theater und besonders nicht für ein solches, wie die hiesige Hof- und Hoftheater, die zur ganzen Wichtigkeit der Stimme herausfordern, wie in der großen Scene und in finale des 3. Aktes. Dieser und tragfähiger erschienen die Mittel und das tiefe Klaffen, die noch etwas von früherem Schmelz und Klang an sich tragen, aber auch hier kam es nicht über das Maß des Mittelmäßigen hinaus. Der Vortrag, die Kunst der Technik lieferte erste und vielfach Studien erkennen, die Verbindung der Regieer scheint mit Sorgfalt gepflegt, mindestens wenn in allen künstlerischen Vorfälle, durchgeleitete Auffassung und höheres Streben bemerkbar. Der Rolle nicht besonders günstig waren die äußeren Mittel des Gastes. Die etwas überhöhere hohere Gestalt enthielt nicht der vorgezeichneten Figur des Tribunal, dessen des Königs Franz I., in dem Drama „Le roi s’amuso“ getroffen hat. Der Darstellung lastete etwas Teiles, Holzens an, wenig günstig der vielsichtigen und buntpfarigen Charakteristik, ohne welche ein Rigoletto nun einmal unvollkommen bleiben mag. Man empfing somit einen annehmbaren mittelmäßigen Eindruck, befriedigende Einzelzüge, im Ganzen aber doch eine Dörderung von inferiorer Bedeutung. Zu Gunsten des Gastes sprachen die nicht vortrefflichen Umstände seines Debuts. Jrl. Telsch hatte infolge Erkrankung abgelaßt und in ziemlich später Stunde hatte Frau Baumann vom Leipziger Stadttheater die Rolle der Gilda übernommen, jedenfalls unter Ermöglichtung einer nur flüchtigen Probe. Die großen Dachte zwischen Gilda und Rigoletto, sowie das Quartett gestalteten sich aus diesen Gründen nicht zu freien, vollentfalteten Leistungen, vielmehr mußten beide Gäste ihre ganze Aufmerksamkeit der rein technischen Verfertigung ihrer Aufgabe zuwenden. Der ausgezeichneten Föhrung des Herrn Generalmusikdirektor Schuch war es jedenfalls zu danken, daß manche Scene glücklicher verlief, als es unter den gegebenen Verhältnissen voranzuführen war. Frau Baumann sang ihre Gilda im Allgemeinen mit schönem und ehrenvollem Grolge. In Manchem hing die Stimme etwas stief und lödte, nicht voll und warm genug, um nachvolltoger zu sein, aber in der Kunst des Gefanges, im geschmackvollen naheren Vortrag, stellte Frau Baumann doch eine ganze Sängerin. In den Reuherlichkeiten schien die Künstlerin für die Repräsentation der achtzehnjährigen Gilda zu reif. Die Wobolene Arn. v. Gubanne's ist als treffliche Darbietung bekannt und Herrn Eri selbst nur der Wohlklang der Stimme, um einen ausgezeichneten Herzog abzugeben. Das Haus war möglich besucht, der Beifall matt. H. St.

**Residenztheater.** Joß Cehegarow ist der Dramatiker der Sensation. Er lebt die starken Explosionen und Ueberkochen der vorergeren Art, und selbst sein bestes Bühnenwerk „Iocura e sordida“ („Wahnsinn oder Heiligkeit“), das weit über allem durch Hindus' Behandlung bekannt geworden „el gran galooto“ („Der große Schwärzer“) steht, vertritt dadurch nicht unbedeutend an poetischem Werth. Ob diese Vorzüge für das Graufike und Sensationelle aus einer Konzeption entsprungen ist, die der Autor an sein Publikum zu machen gewungen ist, das heute noch lieber einen Stierkampf sieht, als das spannendste Drama seines Lieblingsfachtes, bleibe dahingestellt; jedenfalls ist in ihr der Grund zu suchen, daß sich trotz aller Phantasie und trotz allen lyrischen Schwunges, den besonders die ersten seiner Werke in hohem Grade befißen, nur wenige seiner Dramen auf der deutschen Bühne halten können, und daß eigentlich nur „Wahnsinn oder Heiligkeit“ das übrige in einer ganz vortheilhaften Uebersetzung unseres Dresdner HofschauSpielers Wiene bei Reclam erdichten ist, eine größere Anzahl von Wiederholungen erlebt hat. Auch das viertakte Drama „Mariana“, das vorgestern Abend im Residenztheater von Herrn Emil Traub aus

der Tause gehoben wurde, wird Joß Cehegarow in Deutschland nicht populär machen, obgleich es durch seine außerordentlich dunkeln Hauptrollen — Mariana und Mariana — der Haupt aller SchauSpieler vornehmlich sicher sein darf. Die Gabel ist graulich genug. Die schöne, reiche und geistvolle Mariana liebt den intereranten Montoya; sie ist im Beginn, sich mit ihm öftentlich zu verloben, da erfährt sie, daß sein Vater es gewollt ist, der ihre Mutter entführt, entehrt und getödtet hat; aus Rache und „um eine Scheidewand zwischen sich und ihren Geliebten aufzurichten“ — etwas unerwünscht — heirathet sie nach einem echt spanischen Gelat Montoya's Nebenbuhler, den General Don Pablo. In der Dohelitsnacht weßt Mariana ihren Gatten durch einen nichtigen Vorwand fern zu halten, sie bleibt allein in den nächtlichen Stille ihres Boudoirs und zu ihr dringt der liebesglühende Daniel Montoya, kaum getrieben von der Versuchung, die ihm Don Pablo in einem Tuell beigebracht hat. Diele Ausbrüche einer wahnsinnigen, verwecherten Liebe auf beiden Seiten; schon zieht Montoya Mariana durch die obere Balkonthüre ins Freie, um sie sich unter dessen Ueberwachungen zu entfernen, da er scheint vor dem Auge der Gungigsten dielethe Scene, die sie als Kind an der Seite ihrer Mutter durchlebte hat, die auf die gleiche Weise behöret wurde; sie schreit nach Gibe, Pablo tritt ein und, da er gerade eine Pistole in der Hand hat, knallt er mit spanischer Kürze und Entschlossenheit seine Gemahlin nieder. Montoya aber forder er auf, sich auf der Stelle mit ihm zu ducken; Beide gehen durch die Mittelthüre ab, die mond- bestrahlte Leiche Mariana's bleibt auf dem Boden des Zimmers liegen, der Vorhang sinkt — das Stück ist aus. — Ueber seinen ungeschriebenen fünften Akt wird man kaum im Zweifel sein dürfen; an der Leiche seiner Geliebten nennt Montoya sein Leben nimmer lebenswerth; er wird sich kein von Pablo's tödtlicher Angel finden lassen. — Was ihm fehlt, dem Drama wie Cehegarow überdauert, ist die Concentration und die strofke Technik. Mit einigen ganz geringen Aenderungen könnte das Stück ohne jede Schwierigkeit und Unverständlichkeit erst mit dem dritten Akte beginnen. Der erste Akt ist nur Mittelüberleitung und zwar, da der Dialog keineswegs von blendendem Geit durchdrungen ist, und für ein modernes Salonstück auch nicht die nöthige Beweglichkeit hat, eine recht langweilige, und im zweiten Akte werden wir auf die allhergebrachte Weise über die Verhältnisse der Hauptpersonen aufgeklärt; das geschieht auch unständlich genug. Erst vom Beginn des dritten Aktes an kommt die dramatische Angel ins Rollen, und nun arbeitet Cehegarow mit gewohnter theatralischer Kraft; seine dichterische Phantasie bekommt gleichsam Schwingen und die Spannung wächst von Minute zu Minute, bis sie sich in einem Knalleffekt in des Wortes wörtlicher Bedeutung im Schlauch entlückt. Unbedingt zu tadeln ist ferner die geringe psychologische Vertiefung der beiden Hauptcharaktere, deren Zeichnung, besonders die Daniel Montoya's, ziemlich oberflächlich ist: vor allem sind die Bindlungen in dem Charakter der nervösen, capriciösen und hystischen Mariana, die trotz aller „Wem und Ubers“ des Dichters doch eine ziemlich tragwüchtige Rolle spielt, nicht überzeugend genug dargestellt und mühen bisweilen eher theatralisch effectvoll, als glaubwürdig und lebenswahr an. Zahlreiche Rollen, richtige „Reise“, wie man im Theaterjargon mehr treffend als schön sagt, sind sowohl Mariana wie Montoya, die in der Claire Krone und Herrn Emil Traub zwei Vertreter fanden, mit denen der Dichter hätte wohl zufrieden sein können. Die beiden Künstler haben sich durch die Bühnensicherheit ihres Auftretens und die Befähigung ihres Talentes auf das Vortheilhafteste von dem dunklen Hintergrunde des Ensembles ab, in dem, vielleicht mit Ausnahme des Herrn Traube, der aus dem rebedeligen Archologen Don Costuo wenigstens versucht etwas zu machen, vorgestern Abend leider keine Lichtpunkte zu konstatiren waren. — Die Regie, die in „Drei“ ungenöthiger Weise recht zu wünschen übrig lieh, rehabilitirte sich in „Mariana“ zu ihrem und unserem Glücke. — Das Haus war nur mäßig besucht, und eine unbedeutbare, aber nicht abzuliegende Stimmunglosigkeit, verbunden mit fortgesetzten Störungen durch das Publikum, beeinträchtigte die Wirkung der Vorstellung ganz beträchtlich. P. A. Wolf.

⚭ Sonnabend vor der in der Kreuzstraße, Radmilions 2 1/2: 1) „Arcie“ und „Gloria“ aus der D-moll-Suite für Chor, Solo, Doppelhorn und Trefel von Michael Sponda (1794—1806). Die Soli haben gefällig übernommen die Concertanten heilen Zule Diermann und Frau Danda Wilms, sowie die Concertanten Herren Eduard Mann und Eugen Brand. 2) Wie der Dicht seit nach seinem Vater, beim 42 für den Chor, Solo und Orchester von H. Mendelssohn-Bartholdy. Das Sopran-Solo wird von heilen Zule Diermann singen. — Am 1. Sonntag wird im Gottesdienste der Kreuzstraße früh 10 Uhr die Pfingst-Gänge „D ewiges Feuer“, U Wirkung der Erde“ von J. S. Bach zur Aufführung kommen und am 2. Feiertage früh 10 Uhr in der Frauenkirche wiederholt werden. Das Alt-Solo hat heilen Marie Albert gefällig übernommen. Am 1. Feiertage 12 Uhr wird in dem Gottesdienste der Sophienkirche der 1. Satz, Tante und Schlußchor aus dem 42. Psalm von H. Mendelssohn-Bartholdy wiederholt werden. ⚭ Die Königl. Hofoper giebt heute „Carmen“. Den Escamillo singt Herr Schmedes als Gosi. Am Königl. Schauspielhaus geht „König Richard III.“ mit Herrn Ritterwürger als Gosi in Scene. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. ⚭ Nach vorläufiger Verfertigung ist das Repertoir der Königl. Hofoper wie nachfolgend bestimmt worden: Sonntag und Mittwoch: „Die lustigen Weiber“; Montag: „Die Zauberflöte“; Dienstag: „Lohengrin“; Donnerstag: „Der Wangelmann“; Sonnabend (30. ds.): „Der Rosenkranz“; Sonntag (31. ds.): „Der Troubadour“. Das Königl. Schauspiel bringt: Sonntag: „Das Glück im Winkel“ (Herr Ritterwürger a. G.); Montag: „Nid und Fied“; Dienstag: „Renissance“; Mittwoch: „Das Räthchen von Sellborn“ (Herr Blantenstein a. G.); Donnerstag: „Der Hütenbefister“ (Herr Blantenstein a. G.); Freitag: „Doktor Wegge“, „Das Schwert des Damocles“ (Herr Ritterwürger a. G.); Sonnabend (den 30. ds.) letzte Abonnementvorstellung. „Das Glück im Winkel“ (Herr Ritterwürger a. G.). ⚭ Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters. Im Alffrieder Hoftheater gelangt am 1. Pfingstfeiertage Nicolai's „Drei lustige Weiber“ mit Ad. Weidling als Frau Huth und Herrn Scheidemantel als Herr Huth zur Aufführung, zugleich wird Herr Bachter und zwar zum ersten Male in dieser Oper die Partie des „Bastoff“ singen. Am zweiten Feiertage geht „Die Zauberflöte“, am Dienstag den 26. Mai „Lohengrin“ in Scene.

⚭ Nächsten Sonnabend, den 30. ds. M., erfüllen sich 50 Jahre, daß „Lorking's Wassenfried“ zum ersten Male gegeben wurde. Die Königl. Hofoper wird den Tag mit einer Aufführung des Werkes markiren.

⚭ Der Königl. HofschauSpieler Herr Billch ist ab 1. October an das Hoftheater nach Meiningen engagirt worden. ⚭ Eleonore Dule teilt nach Künftigen zum ersten Male wieder auf und zamt in Paris am Renaissance oder am Rubens-Theater, um sich ihren Verehrern in mehreren ihrer Glanzrollen zu zeigen. Vorausichtlich wird die Künstlerin diesmal auch die Nachbarn in Badenmann's „Heimath“ (casa paterna) küssen spielen, die bis jetzt den Parthern nur in der französischen Sprache von wenigen bedeutenden SchauSpielern übermittel worden ist. ⚭ Ein Theaterpublikum von nicht geringem Interesse für Leipzig fällt in das gegenwärtige Jahr. Es sind in demselben hundert Jahre verlossen, daß der Nach das dortige Theater ankunft, in welchem bisher die künftige Dohelitschkeit abwechselnd mit anderen Gesellschaften gespielt hatte. Die Dohelitsche Truppe zu Dresden und Leipzig trat dort von 1777 bis 1787 auf und wurde von der Secunda'schen Gesellschaft abgelöst, die bis zum 19. März 1817 das Theater inne hatte. Es hatte der Erwerbung des Theaters ein Privilegium entgegen gestanden, das die Dresdner Dohelitsche Halle, welches der König gegen einen jährlichen Canon von 300 Thalern auslob. Die Erwerbung des von großherzoglich böhmischem Oberaudirektor Weinbrunner erworbenen und umgestalteten Theaters, unter Künftern, erfolgte am 28. August 1817 mit der „Jungo“ von Philipp Ritter hat vorergeren in Berlin Opernhause eine freundschaftliche Aufnahme gefunden. Unter ähnlichem Grolge ging in Berlin Lindenbäcker eine neue Operette, „Der Grohberger“ von Arthur Sullivan zum ersten Male in Scene. Beide Werke gefielen in ihren musikalischen Theilen mehr als in den textlichen.

⚭ In München ist vorgestern der HofschauSpieler Prof. Heinrich Richter gestorben. ⚭ Soeben ist in G. Blesion's Verlag (Dresden, Leipzig und Wien) eine Biographie von Adolf Sonnenthal von Ludwig Effenberg erschienen, die dem Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich gewidmet und von Ludwig Seidel, dem Ohmann der Wiener Kritik, mit einem geistvollen Vorwort versehen worden ist. Das Werk, welches ein Beitrag von nicht zu unterschätzender Bedeutung zur Geschichte des modernen Biographen ist, zeichnet sich durch eine ebenso einfache, wie geschmackvolle und gezielte Ausgestaltung aus und ist mit dem Bildniß und Facsimile des Künstlers geziert. Wir beklagen uns ver, auf das Buch noch ausführlicher zurückkommen.

Certhiales und Sächliches.

Mit der vorgestern Abend fertiggestellten Eisenkonstruktion der Eisenbahn-Unterführung der Bertinstraße ist nun der Umbau des Marienbrunn-Bauswerkes in der Kaufstraße beendet...

In einer in Antonstadt wohnhaften Frau, die ihr Quartier theilweise an Andere vermiethet, kam am Donnerstag Nachmittag ein ungarischer Mann mit der Frage, ob er bei ihr Unterkommen finden könne...

Der Streit der hiesigen Metallarbeiter ist noch nicht beendet und es hat die Arbeiterschaft dem Streikführer gegenüber durchaus ablehnend verhalten...

Am ersten und zweiten Konventsstage wurden auch noch zwei Anträge in der ersten Sitzung des Senats im Senatshaus...

In der jüngsten Sitzung des Stadtgemeinderaths in Dresden wurde beschlossen, die Amtsenthebung des Bürgermeisters...

Bei der Bürgerversammlung in Leipzig ist der Beschluss gefasst worden, die Verhandlung der Angelegenheit des Arbeitervereins...

Das Gericht hat nach nochmaliger Verhandlung die Strafen von 18 Monaten auf 24 Wochen vermindert...

Der nach nicht langem Handwerker und Schuhmacher am 21. April wurde am 8. Mai von hiesigen Landgerichte wegen schweren und einfachen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 2 Wochen verurtheilt...

Die Verhandlung der Angelegenheit des Arbeitervereins ist noch nicht beendet und es hat die Arbeiterschaft dem Streikführer gegenüber durchaus ablehnend verhalten...

den gelang es aber die jugendlichen Angeklagten zu beschlagnahmen, in einem Theil der Wahrheit die Ehre zu geben und einzuzugreifen...

Das Gericht hat nach nochmaliger Verhandlung die Strafen von 18 Monaten auf 24 Wochen vermindert...

Table listing names and addresses for a lottery or similar event, including names like Friedrich Wilhelm, Carl, and addresses in various districts.

Gewinn 5. Klasse 120 M. Z. Landeslotterie.

Nürnberg am 22. Mai 1896. (Nürnberg unten.)

Table listing lottery numbers for the 5th class prize, with columns for numbers and corresponding prize amounts.

Gewinne à 205 Mark.

Table listing lottery numbers for 205 Mark prizes, with columns for numbers and corresponding prize amounts.

Wiege Altar Grab.

Gebohren: Amtsdirektor Dr. Glemt's T. Taucha. Oberlehrer Hans Bün's T. Klauen i. S. Walter Büttig's S. Dortheimbach...

Verlobt: Dorothea Härtel, Leipzig m. Kim. Joh. Härtel, Dichtersheim. Margarethe Epermann, Lobitz m. Dr. phil. Julius Vogel, Leipzig...

Verlobt: Dorothea Härtel, Leipzig m. Kim. Joh. Härtel, Dichtersheim. Margarethe Epermann, Lobitz m. Dr. phil. Julius Vogel, Leipzig...

Gebohren: Amtsdirektor Dr. Glemt's T. Taucha. Oberlehrer Hans Bün's T. Klauen i. S. Walter Büttig's S. Dortheimbach...

Die Verlobung ihrer Kinder Elsa und Hermann bei hiesigen sich anzugeben...

Leipzig und Annaberg i. Crgeb., den 22. Mai 1896. K. Buchhalter, Beir.-Sekr. d. R. G. St.-G., und Frau geb. Müller. M. verw. Leopold.

Elsa Buchhalter Hermann Leopold. Verlobte. Leipzig. Berlin.

Margarete Hofmann, Richard Morgenstern, Lehrer, Verlobte. Dresden.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 8 Uhr mein guter Gatte Hermann Böhland...

Hermann Böhland am Verschieden sanft verschieden ist. Weinböhla, am 21. Mai 1896. Selma verw. Böhland, nebst Eltern und Geschwistern. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Büchlich und unerwartet entlich ist heute früh 5 Uhr im 56. Lebensjahre unter innigster Geliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Schwager, der Aufseher in der Königl. Gemaldegalerie und dem. Feldwebel vom Königl. Füsh. u. Jnsanterie-Regiment Nr. 105, Herr Hermann Loos, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl., Inhaber der St. Goarischer-Medaille Nr. 22. Dresden (Zamenhofstraße 35), den 22. Mai 1896.

Die Beerdigung findet den 2. Freitag d. d. Mittags 1 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht, daß vorge Nacht 2 Uhr unter innigster Geliebter, theurer Gatte, Vater und Großvater, der Kaufmann, Herr Anton Zobel, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Anton Zobel, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Am Namen aller theuerstverehrten Hinterbliebenen Marg. verw. Zobel, verw. gew. Schlegel geb. Rehn. Die Beerdigung findet am 1. Freitag d. d. Nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, Schreibergasse 19, aus statt.





# Stadtwaldschlößchen

Postplatz.  
Heute Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.  
Hochachtungsvoll Max Mäser.

# Restaur. z. Herzogin Garten.

Heute großes  
Garten-Frei-Concert,  
Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll H. Lehmann.

## Dresden.

### Hotel vier Jahreszeiten.

Elegant! Neu! Mässige Preise!  
65 Zimmer und Salons mit 120 Betten.  
Elektrische Beleuchtung im gesammten Etablissement.

**Großes Restaurant,**  
welches für 100 Personen angenehmen Aufenthalt  
bietet.

Feine Mittags- und Abend-Karte,  
Alles, was die Saison bringt.

**Grosse und kleine Säle**  
für Hochzeiten, Versammlungen etc.  
Diners und Soupers werden zu allen Preisen  
fein ausgeführt.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

### Restaurant Herzogin Garten, Ostra-Allee.

Den 1. und 2. Feiertag  
Gr. Frühschoppen- u. Nachmittags-Concert,  
3. Feiertag: Grosses Familien-Concert.  
H. Lehmann.

### Carl Krüger's Restaurant Neu-Schweinsdorf

(bei Deuben), Poienthalstrasse.

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag von 11 Uhr an  
Großes Garten-Frei-Concert.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Hierzu  
ladet ergebenst ein Familie Krüger.

### Sächs. Prinz, Striesen

Heidebahn Schillerstrasse-Striesen.

Morgen zum ersten Feiertag

### Grosses Radwettfahren

auf der neu vorgerichteten Rennbahn, wobei 2 Mannschaften ab-  
wechselnd spielen. Zugleich mache hierdurch ein gebrühtes Publikum  
aufmerksam, daß in meinem großen, schattigen Garten für 6-800  
Personen eintrittsfreier Platz bleibt.

Hochachtungsvoll F. Töpfer.  
NB. Von heute Mittag an verschiedene Sorten selbstgebackt.  
Brot.

### Carolagarten.

Zweiten und dritten Pfingstfeiertag

### Grosser Jugend-Elite-Ball.

Anfang 4 Uhr.  
Ergebenst Wilh. Baumann.

### Restaurant Erholung, Blasewitzerstrasse 84.

vollständig neu renovirt, durch Umbau bedeutend vergrößert, ver-  
bunden mit Strohbarhalle und Frühstücksstube.

### Echt bayerisches Bierlokal.

Reichelbräu (Kulmbach), Löwenbräu (München), Bürgerlich  
Brauhaus (Leipzig), Kaiserbräu (Wismar).  
Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.  
Schöner angereicherter Garten mit Veranda.  
Um zahlreichen Besuch bitten Georg Junghans.  
NB. Vereinszimmer noch für einige Tage frei.

### Restaurant König-Albert-Hafen.

Sonntag den 24. Mai  
Frühschoppen-Frei-Concert.  
Hochachtungsvoll Gebauer.



## Park-Hotel in Blasewitz.

60 Zimmer und Salons. Ideallich vornehm gelegen, ruhiger, empfehlenswerther Auf-  
enthalt für Reisende u. Erholungsbedürftige. Großer Garten, Waldpark,  
Bäder, Schwed. Heilgymnastik, Luft- und Sonnenbad, K. Restaurant  
im Hotel. Zimmer von 1 Mk. 50 Pf. volle Pension von 5 Mk. an pro Tag.  
Hochachtungsvoll Otto Körner, Besitzer.

Schöner  
Sommer-Aufenthalt  
nahe Dresden.

Wo ist das schönste  
Sommer-  
Variete,  
für 1000 Reich. Schatz Bleich?  
3m  
Deutschen  
Kaiser,  
Bieschen-Dresden  
Eröffnung  
am 1. Pfingst-Feiertag,  
Nachm. 4 Uhr.  
R. Merker, artist. Leiter.  
E. Kolpe, Director.

Wohin morgen Alle? Nach  
Cossebaude, an der Bahn-  
brücke, in  
Bach's Kaffee- und  
Kuchen-Garten  
zur schönen Waimühle.

## ZOOLOGISCHER-GARTEN



Nur unter dem vorhandenen reichen  
Tierbestand  
vorübergehend eingetroffen  
und nur wenige Tage  
zu sehen:

- |                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| 5 Paviane.         | 5 Schakale.              |
| 5 Löwen.           | 4 Gazellen.              |
| 10 Jagdleoparden.  | 2 Beisa-Antilopen.       |
| 2 Leoparden.       | 20 Perlhühner.           |
| 1 Büffelkuh.       | 9 Frankolinhühner.       |
| 3 arabische Wölfe. | 1 große Landschildkröte. |
- Die Direktion.

## Akustisches Cabinet,

Ostra-Allee 19.

### Grosses Programm.

Neu! Ouverture z. Op. „Ein Nachtlager in Granada“,  
angeführt durch Sinfonieorchester des Militärs und  
Salon-Orchesters, Polonaise aus der Oper „Mignon“, angeführt  
vom Chordirigenten (Solo-Flöte und Klavier). Elektr. Klavier.

### Neu! Die Androiden,

4 mechanische Figuren, welche atmen, gehen, nach Wunsch des  
Publikums schreiben, Fortsätze zeichnen, Klavier spielen etc.  
Geöffnet von 11-6 Uhr. Eintritt 75 Pf.  
Militär und Kinder 50 Pf.

Die Androiden werden von 11-1 und von 3-6 gezeigt.

## Waldschlösschen-Terrasse,

Schillerstrasse 63.

Morgen Sonntag im Saale der 1. Etage

### Grosse musikalische Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.  
Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

## Zeisenfeller.

Ersten und zweiten Feiertag

### Gr. Früh-Concert.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll G. Weidelt.

## Schloß-Schänke Uebigau.

Den 1. und 2. Feiertag

### Gr. Früh-Concert,

ausgef. von dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Train-  
Bataillons unter Leitung des Stabstrompeters C. Beck.  
Anfang 1/6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

### Grosses Promenaden-Concert.

Um zahlreichen Besuch bitten E. Liebert.  
Neu eröffnet. Neu renovirt.

## Restaurant Flora,

im herrlichen Pösnitzgrunde. Ideallich gelegen.  
Den 1. Feiertag  
Grosses Früh-Concert.  
K. Küche und Keller.

Es ladet ergebenst ein hochachtungsvoll Franz Förster.  
Neu.

## 41 Pragerstrasse 41. Schlachten-Panorama.

Die Sachsen vor Paris.  
Panorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.  
Gemälde sind in Folge bevorstehenden Wechsels nur noch  
kurze Zeit ausgestellt.  
Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

## Paradiesgarten Zschertnik.

## Gr. Früh-Concert.

Den ersten Pfingstfeiertag  
Eintritt frei. Programm 10 Pf. Anfang 6 Uhr.  
Nachmittags von 4 Uhr an  
Gr. Promenaden-Concert.  
Eintritt frei. Programm 10 Pf.

## Gasthaus Buchholz, am Cösnitzgrund und Wald, Bahnhofsstation Dippoldsdorff.

Großer schattiger Garten u. Veranden. Gute ländliche Be-  
wirthung. Zum Besuch ladet ergebenst ein Th. Willemann.

## Schützenhaus Dippoldiswalde,

bestebter Ausflugsort des Weichselthales. Lädt keinen großen  
schattigen Lindenarten, Ballplatz und überbaute Asphalt-Regel-  
bahn den geehrten Besuchern, sowie Vereinen und Radfahrern zu-  
gänglich. Benutzung empfohlen.  
Gute preiswerthe Küche, Bier u. Weine anerkannt gut.  
Hochachtungsvoll E. Seelig, Besitzer.

## Erbgerichts-Gasthof Hermsdorf

Erzgebirge  
empfiehlt geehrten Reisenden, Touristen und Sommerfräulein  
seine einfachen, aber freundlichen Zimmer zu kurzen oder längeren  
Aufenthalten. Schöne Waldungen in nächster Nähe. 750 Mt. über  
der Höhe. Post und Telegraph im Hause. Arzt im Orte. Be-  
quem von Hermsdorf oder Hermsdorf-Neudorf zu erreichen. Bei  
vorheriger Anmeldung Besichtigung zur Abholung bereit. Anerkannt  
gute Küche. Billigste Preise.  
Ergebenst empfiehlt sich Carl Reintke,  
früher Kuchhaus Schmiedeberg, Erzgebirge.  
NB. Besorge auch Wohnungen in Witwal. Fer Obige.

## Diners

zu 5 Gängen - à Couvert Mk. 1,50.  
„Zum Neuen Palais de Saxe“  
Neumarkt 9.  
10 Dinerskarten (incl. Tischwein) Mk. 16.

Die Hydrotherapie  
mit getrockneten Heilkräutern für Herren u. Damen  
im Bad Albertshof  
ist mit allen Hilfsmitteln der modernen  
Technik & Wissenschaft ausgestattet u. von  
vortrefflich geschultem Personal bedient.  
Präsident des Ärzte  
V. med. G. Meyer  
Lodanstrasse. früher Anstaltsgasse 13.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 152, Seite 7, Sonnabend, 23. Mai 1896

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion  
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

# Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

## Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Großen Gartens, unter Leitung des Musikdirektors

### A. Wentscher.

Anfang 1 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Schichtbesetzung **H. Müller.**

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag

## Gr. Früh-Concert

von obiger Kapelle. Eintritt 25 Pf.

Anfang 6 Uhr. Beobachtungsvoll **H. Müller.**

# Wiener Garten

Am 1. Pfingstfeiertag

## Eröffnung der Sommer-Saison.

1., 2. und 3. Feiertag täglich von 5 Uhr Nachmittags

### Große Militär-Concerte

von der Kapelle des Königl. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101  
Königl. Wilhelm König von Preußen.

Leitung: Musikdirektor **L. Schröder.**

Eintritt 50 Pf.

Ersten und zweiten Feiertag  
von 11—1 Uhr Mittags

### Frühschoppen-Concert

von der Kapelle des Königl. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101  
Königl. Wilhelm König von Preußen.

Leitung: Musikdirektor **Röpenack.**

Programme 10 Pf.

Das etablissement ist vollständig renovirt und bietet bei ungünstigem Wetter überdachten angenehmen und geschützten Aufenthalt.  
Beobachtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**

# „Saloppe“

Morgen den 1. Pfingstfeiertag

## Gr. Früh-Concert

von der Kapelle des Königl. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101  
Königl. Wilhelm König von Preußen.

**A. Schubert.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Concert-Billets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Den 2. Pfingstfeiertag grosses Früh-Concert von  
Königl. Kapelle. Anfang 6 Uhr.

Concert-Billets 5 Stück 30 Pf. und 6 Uhr, von Dresden-N. ab-  
gehend, halten an der „Saloppe“.

Mit zahlreichem Besuch versehen, gezeichnet  
Beobachtungsvoll **R. Schröder.**

N.B. Den 1., 2. u. 3. Pfingstfeiertag grosses Con-  
cert auf dem Bergkeller (2. u. 3. mit Ball). Anfang  
1 Uhr.

# Kulmbacher Hof

Kötzschenbroda.

Mittwoch den 27. Mai (1. Feiertag)

## II. grosses Militär-Concert

von der Kgl. Sächl. Pionier-Kapelle.

Direktion: **A. Schubert.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Beobachtungsvoll **A. Döbler.**

# Zoologischer Garten.

Nur noch bis mit 27. Mai:

## J. Menges Ostafrikanische Ausstellung

und  
Somali-Lager,  
(21 Männer, 4 Frauen und  
4 Kinder)

### Reichhaltige ethnograph. Ausstellung.



Vorträge: Vormitt. 12, Nachmitt. 4 u. 6 Uhr.  
Eintrittspreise unverändert. Tribünen-Einplätze 25 Pf.

Heute Sonnabend den 23. Mai von Nachm. 5 Uhr an

## Grosses Concert

von der Kapelle des R. Z. 1. (Verb.) Gren.-Reg. Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

An beiden Pfingstfeiertagen Nachm.

## Grosses Concert

von derselben Kapelle.  
Die Direktion.

## Plakat-Ausstellung

(Sonntags nur bis 1 Uhr Mittags).  
Die Direktion.

# Hotel Dutler,

Dresden-Strehlen.

## Sommer-Variete

der Residenz.

### Täglich von Abends 8 Uhr an Grosse Vorstellung

Aufsetzen mit Künstler ersten Ranges.

Billet-Verkauf befindet sich in sämtlichen  
Wohlführenden Geschäften und im Eigenthum von  
**Möbius, Cde Wolff u. König, Johannitz, Wagner, Kahl  
Gollack & Sarauab, Cde Pollitzer und Marktmeister.**  
In der Verbindung von **B. Thom,** Reichenhaldplatz, und  
bei Kaufmann **Rabich** in Strehlen.  
Erster Platz 1,25 Mk., zweiter Platz 80 Pf.

# Neumann's

## Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute, sowie täglich

## Grosses Concert

### Damen-Kapellen.

Auftreten  
des weiblichen Potsdamer  
**Trompetercorps.**

Anfang 5 Uhr.  
**Eintritt frei!**

In Vertretung: **E. Tettenborn.**

# Lagerkeller

Dresden-Plauen.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag  
von 11 bis 1 Uhr

## Früh-Schoppen-Concert.

Eintritt frei.  
Nachmittags von 4 bis 10 Uhr

## Grosses Extra-Concert.

Dir. **G. Andriä.**  
Eintritt mit Programm 10 Pf.  
Beobachtungsvoll **Josef Feinich.**

### Herzlicher Dank.

An meinem 25jährigen Ehe-Jubiläum sind  
aus dem Kreise meiner Verwandten, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten so reichliche Geschenke und zahl-  
reiche Glückwünsche von nah und fern zugegangen,  
welche uns den Beweis geben haben, dass man ernst-  
lich bemüht war, diesen Tag zu einem sehr schönen für uns  
zu gestalten. Wenn würden wir für die vielen Freund-  
schaftsbeweise Allen meinen Dank persönlich abfragen;  
da uns aber dieses nicht möglich ist, sagen wir Allen,  
die hierzu beigetragen haben, meinen herzlichsten  
und aufrichtigsten Dank hiermit öffentlich mit dem  
Wunsche, dass Ihnen der liebe Gott ein reiches Ver-  
geltung sein möge!

Tragan, den 19. Mai 1896.  
**Wilhelm Unger,** Oekonom,  
und Frau **Rosine geb. Rump.**

# PALAST = Restaurant

Dresden-A.  
Ferdinandstr. 9.

Struvestr. 3  
Telephon 324

Weingroßhandlung.

Täglich Nachmittags 1/5—1/7 Uhr  
Abends 8—11 Uhr

## 2 populäre Concerte.

Opern- u. Concert-Ensemble,  
Direktion:  
**Herr Georg Hartmann.**  
Kapellmeister:  
**Herr V. Prax**  
mit seiner Kapelle aus Prag.

Programme für heute Sonnabend 23. Mai:

Nachmittags: 1. Neujaarsgruß, March von  
N. Pich. 2. Graziella, Vokale u. S. Kober. 3. Keine  
Königin, Bolzer von C. Wadstein. 4. Ouverture  
i. Op. „Blau Damm“ u. S. v. Cappa. 5. Weana  
Gemiatz, Bolzer u. S. Schrammel. 6. Die Wölfe  
im Schwarzwald, von N. Eisenberg. 7. Türkische  
Schwarzweiche, v. A. Michaels. 8. Castalio-March  
von N. Novacek.

Abends: 1. Für's Vaterland, March von N.  
Pich. 2. Ball-Musik, Vokale von C. M. Richter.  
3. Scherzo, Bolzer von S. Schöber. 4. Große  
Fantasie a. d. Op. „Carmen“ v. G. Bizet. 5. Böhm-  
isches Volkslied, für Quartett (geleitet von Georg  
Hartmann). 6. Jäger u. Schneider, v. Humperdinck  
(Fr. Luch Duncard (Hambourg)). 7. Duett a. d. Op.  
„Don Juan“ v. Mozart (Tit. Sophie Schulze und  
Herr Richard Küblam).

8. Der Himmel hat eine Thräne geweint, Lied  
für Gesang, Cello u. Klavier v. Fr. Püden (Frau  
Marie Hartmann als Gast).

9. Frühlingstanz, Quartett von G. Hartmann.  
10. Ouverture i. Op. „Der Freischütz“ von C. M.  
v. Weber. 11. Jägerbassett-Bolzer v. G. Strauß.  
12. Die Jägerin, Volks-Maxime von J. Gamme.  
13. Habes-Galop von S. Weber. 14. Karbidli,  
March von N. Novacek.

Programme 10 Pf. Reservirtor Platz 30 Pf.  
Orchester-Platz 50 Pf. Logen-Platz 1 M.  
Sonn- und Festtags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Beobachtungsvoll **C. Thamm.**

Struvestr. 3  
Telephon 324

Weingroßhandlung.



Vingst-Sonntag den 24. Mai

## Rad-Wettrennen

auf der  
Siksay'schen Rennbahn, Striesen.  
Preise wie bisher.

# Wilhelmshalle

Kreuzstr. 11. Opernstr. 209. Kreuzstr. 11.

## Täglich

### Gr. Extra-Concert

der Oesterreich. Damen-Kapelle  
„Stephania Juanita“.

Ganz neu für Dresden. Eintritt gänzlich frei.  
Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.  
Beobachtungsvoll **Herrm. Brasseur-Müller.**

Verantwortlicher Redacteur **Julius Schmidt** in Dresden.  
Sprecher: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.  
Verleger und Drucker: **Lipsch & Kolschard** in Dresden.  
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Nummern an den vorerw. Adressen  
Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 28 Seiten  
und die humoristische Beilage.

Comptabil  
26. Mai 1896  
Seite 8, 11.  
Str. 112, 111.





Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Korn', 'Getreide', and 'Waren'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Korn', 'Getreide', and 'Waren'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Korn', 'Getreide', and 'Waren'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Korn', 'Getreide', and 'Waren'.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Text block containing news reports, possibly related to local events or market conditions. Includes dates and specific details.

Koppel & Co., Bantgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Scheckbüchern für die Höhe von 30,000 Mark, Lake Sporerstraße 30, Ecke Sporerstraße

**Verurtheilt.**

\* Prozess Köppler. Aus der Verhandlung vom Mittwoch er-  
scheinend sind die der Frau Margarethe Nauchfus, der Mutter  
des ermordeten Georg Nauchfus, — Der Vorsitzende läßt dieselben  
einen Rest geben und beginnt die Vernehmung mit folgenden  
Worten: Gnädige Frau! Auch ich habe schon Kinder verloren  
und weiß, wie schmerzhaft es ist; harren Sie bis zum letzten  
Augenblick aus, ich muß unglückliche Schmerzen bei Ihnen erneuern.  
Ich habe aber meine Pflicht zu erfüllen und muß die Wahrheit  
zu erfahren suchen. Sie waren am Unglückstage begriffen, eine  
Partie von Cybin nach dem Hochwald zu machen, gingen auf den  
Felder und haben dort in der Restauration einen Imbiß ge-  
nommen. Können Sie mir sagen, wieviel Uhr es war, als Sie  
hinkamen? — Zeugin: Bieblecht ein halb drei Uhr. — Vor:  
Sie sind im Freien gewesen und haben untereinander gesprochen,  
was für eine Partie Sie weiter machen wollten. Es ist sehr leicht  
möglich, daß hinter dem Felsen jemand das Gespräch der im  
Freien Sitzenden belauscht. Ist das möglich? — Zeugin: Nein.  
— Vor: Nun, gegen ein halb fünf Uhr sind Sie aufgebrochen  
und weitergegangen. Wohin? — Zeugin: Zur böhmischen Aus-  
sicht. — Vor: Sie sind dann rechts abgegangen, auf das loka-  
lische Plateau des Täfers, welches Siegel heißt, gegen die  
Zellengasse zu. Nicht wahr? — Zeugin: Ja. — Vor: Und die  
zwei Frauen, Ihr Sohn Kurt und Felix Böhle, sind ein-  
strecke vor Ihnen gegangen, nicht wahr? — Zeugin: Ja. — Vor: So  
doh nur Sie mit Felix Blankenstein und Volgt zusammen waren?  
— Zeugin: Ja. — Vor: Nun, wie Sie auf's Plateau ge-  
kommen sind, wo der Wald dünner ist, sind Sie unangenehm  
überfallen worden durch das plötzliche Hervortreten eines Menschen,  
ist das so? — Zeugin: Ja. Sie erzählt, daß plötzlich ein Mann  
gekommen und sie angerufen hat: „Das Geld oder das Leben!“  
Zeugin habe nicht gewußt, was da vorgehe. Der Fremde habe  
einen Schuß aus einem Revolver gegen sie abgefeuert, aber nicht  
getroffen. Ihr Sohn Georg habe dem Fremden gesagt: „Sie  
sind wohl verrückt!“ worauf derselbe antwortete: „Nun wohl, das  
Geld oder das Leben!“ Georg wolle ihn mit dem Stock und  
Zeugin mit dem Schirm ab und wollten ihm die Waffe aus der  
Hand schlagen, da er auf sie eindringen wollte. Als er das sah,  
gab er zwei Schüsse ab. — Vor: Fel. Margarethe Volgt soll  
vielleicht und Fel. Vertha Blankenstein nach dem dritten Schusse  
davon gelaufen sein. Nun stehen Kurt, Georg und Sie dem  
Mörder gegenüber. Was hat er weiter gemacht? — Zeugin: Er  
hat auf Kurt gezielt, dann habe ich in einem Fort Schritte ge-  
thun. — Vor: Sie haben nun Schritte thun gehört und kein anderes  
Geräusch gehört, als sie abzuweichen. Wie lange hat es gedauert?  
— Zeugin: Bieblecht 10 Minuten. — Vor: Dann haben Sie  
Georg nach einem Schusse wanken gesehen. Kurt ist sodann gegen  
die Stufen des Schornsteins davon gelaufen. Nun waren Sie  
mit dem Mörder ganz allein, und das ist ein Moment, der an  
Ihnen zu bewundern ist, wie Sie sich tapfer gehalten haben.  
Wieviel Schritte hat der Fremde abgefeuert? — Zeugin: Er hat  
in einem Fort geschossen. — Vor: Nun, in einem Revolver hat  
gewöhnlich sechs Schüsse. Haben Sie gesehen, daß er alle Schüsse  
abgefeuert hat oder ob er wieder von Neuem geladen hat? —  
Zeugin: Ja, er ging auf die Seite, hat wieder von Neuem ge-  
laden und wieder weiter geschossen. Sie habe die Hand auf die  
Büste gelegt, um sich zu schämen, worauf sie Schmers in der Hand  
genommen und einen Schuß in die Brust erhielt. — Vor:  
Nachdem Sie getroffen waren, was hat der Mörder gemacht?  
— Zeugin: Ich rief: Jetzt kommt Hilfe. Kommen Sie nur schnell.  
Der Fremde kam plötzlich an mich heran und riß mir die Kette ab,  
nahm sie mit und lief in derselben Richtung, von wo er gekommen  
dovon. Es kamen Holzarbeiter herbei, welche sagten, es sei ein  
Mann gekommen, welcher sagte, er sei angefallen worden. Den  
toten Sohn haben die Arbeiter in die Leinwand gesteckt.  
Zeugin und Sie sind nach dem Mord nachgeschleppt. — Vor:  
Während des Mordes hat sich fortwährend die Position der Per-  
sonen gewechselt. Der Fremde ist aber in unmittelbarer Nähe von  
Ihnen geblieben und hat, nachdem er ausgeschossen hatte, wieder  
frisch geladen. Sie haben um Hilfe gerufen, aber Niemand ist  
gekommen. — Zeugin: Kein Mensch. — Vor: Der verletzte  
Junge ist überhaupt nicht geblieben und die Kugel steckt noch in  
Ihrem Körper? — Zeugin: Ja. — Vor: Können Sie mir  
sagen, wie der Fremde angezogen war? — Zeugin: Er trug  
einen grauen Rock und steifen Hut. — Vor: Hat sich der Gesicht-  
ausdruck des Fremden bei Ihnen einseitig oder nicht? — Zeugin:  
Ja immer. — Vor: Sind Sie im Stande, diesen Menschen  
wieder zu erkennen mit Bestimmtheit? — Zeugin: Ja.  
— Vor: Bitte, drücken Sie sich um gnädige Frau. — Zeugin:  
Nicht ich um und nicht auf den Angeklagten. — Ja, das ist der  
Mörder. — Vor: Können Sie es ihm in's Gesicht zeigen? Bitte,  
drücken Sie sich nochmals um und zeigen Sie es ihm in's Gesicht.  
— Zeugin: Ich umdrehe zu Köppler: Sie sind es. — Vor:  
Zeigen Sie sich nicht, gnädige Frau? — Zeugin: Nein. — Vor:  
zum Angeklagten: Ja, was sagen Sie dazu? — Angekl.: Ich  
bin der Schmeiz der Frau Nauchfus sehr begreiflich, aber ich war  
es nicht. — Staatsanwalt: Aus welcher Entfernung hat der  
Mörder auf Sie geschossen? — Zeugin: Ganz nahe. — Vor:  
Wo auf Sie? — Zeugin: Etwas weiter. — Vor: Was glauben  
Sie, was der Mensch beabsichtigt hatte? — Zeugin: Er hatte  
ebenfalls gedacht, er schloß den Mann aus der Welt, mit dem  
man werde er schon fertig, er hat das auch gesagt: „Mit Ihnen  
werde ich schon fertig.“ — Vor: Also darans schützten Sie, daß er  
nicht nur die Absicht hatte, Sie zu berauben, sondern Sie zu tödnen?  
— Zeugin: Ja. — Vor: Köppler, Sie sind selbst Familien-  
vater, und es geht aus den Akten hervor, daß Sie für Frau und  
Kind eine gewisse Juncungung begehren. Ich sage Ihnen, es ist für  
Ihren Standpunkt und auch vom Standpunkt des Vertheidigers  
besser, wenn Sie gehen. — Angekl.: Nein, ich war es nicht.  
Ich weiß nicht, was mit Alles zur Last gelegt wird.  
Zeugin Vertha Blankenstein aus Dresden giebt an: Ich begleite  
die Familie Nauchfus auf die Sommerfrische, welche wir in Döb-  
nau nahmen. Raum einige Tage nach unserer Ankunft sind wir auf  
den Fälder gegangen. Wir nahmen im Freien einen Imbiß ein.  
Zer frische Blut, auf dem wir saßen, lag so, daß uns ein Mann von  
außen ganz gut belauschen konnte. Dort haben wir eine Partie  
auf den Hochwald beschlossen. Hierauf sind wir auf den Siegel  
gegangen. Wir kamen zu den Stufen, über welche Kurt Nauchfus  
und Felix Böhle schon unten waren. Auf einmal stand ein Mann  
vor uns, welcher sagte: „Geld oder Leben.“ Georg Nauchfus hat  
mit dem Stock jenen Mann auf die Hand geschlagen, in welcher  
dieselbe einen Revolver hatte. Frau Nauchfus hat auch mit dem  
Nebenstuhle zugeschlagen. Ich lief beim dritten Schusse schon fort,  
da ich Fel. Volgt nicht mehr sah, welche sehr nett ist. Ich bin  
auch fortgelaufen und holte Fel. Volgt bei der böhmischen Aussicht  
ein, wo sie sich hinunterstützen wollte, wovon ich sie aber zurück-  
hielt. Zeugin giebt weiter an, daß sie sechs Schüsse geschloß hat.  
Der Mann hatte einen besten Anzug und eben solchen Hut. Nach  
hatte er vorstehende Backenwangen, den Kehlstock vorstehend und  
eine gebogene Nase. — Vor: Bei Ihrem Eide schauen Sie sich  
diesen Menschen an. — Zeugin: Ja, er ist es. Und sagt ihm  
auch in's Gesicht: „Ja, Sie sind der Thäter!“ — Angekl.: Nein,  
ich bin es nicht gewesen. Ich war zur Zeit in Ungarn. (Geschrei  
im Zuhörerzimmer.) — Vor: Aber ich bitte, meine Herren, bei  
einem so wichtigen Akte! — Zeugin Margarethe Volgt, Damen-  
schneiderin in Dresden: Ich sah nur noch, wie der Mann auf  
Georg Nauchfus ziele in der Entfernung von höchstens einem  
Schritt und wie Georg Nauchfus ihn mit dem Stock über die  
Hand schlug, in welcher der Fremde den Revolver hielt und der  
Schuß sehr ging. Ich bin gleich nach dem ersten Schusse davon  
gelaufen, in der Absicht, mich über den Felsen hinunterzustützen,  
um der Mörderhand, die ich vermuthete, zu entgehen. Bei längerem  
Ansehen des Angeklagten äugerte die Zeugin: „Nun wohl, Sie  
sind der Mörder des Georg Nauchfus.“ — Angekl.: Nein, ich war  
in Breslau oder sonst wo in Ungarn.“ — Kurt Nauchfus, Meis-  
schüler in Dresden, erzählte den Anfang des Vorfalls wie die  
vorgehenden Zeugen. Er und Felix waren immer etwas voraus.  
An der Unglücksstätte waren sie gerade um eine Biegung gekom-  
men. konnten daher von der Gesellschaft nicht gesehen werden. Die  
beiden trafen einen Mann in grauem Anzuge, welchen sie noch  
grüßten, worauf der Fremde auch grüßte und sie noch angelächelt  
hat. Zeuge hat sich umgedreht und sah, daß der Mann in die  
Läufel griff und hierauf eine Weile einen Schuß, worauf wir  
sicher umkehrten und zur Mutter zurückgingen. Böhle ist um den  
Fremden herum und davon gelaufen. Zeuge hat sich aber zu seiner  
Mutter gestellt und mit seinem Stock auf den Fremden los-  
geschlagen. Zeuge lief gegen den Schornstein zu weiter. Da er  
glaubte, der Fremde werde ihn verfolgen, versteckte er sich und sah  
schließlich den Mörder, aber in dunklen Schildeckel am Wege  
vorbeigehen. Zeuge glaubt, daß auch er hätte umgebracht werden  
sollen, um die Zeugen des Ueberfalles zu befehlen. Zeuge  
glaubt, daß er nur mit dem Geiß vom Stock, nicht aber mit

dem Stock denselben, den Thäter in's Gesicht schlug. Der Vor-  
sitzende stellt mit, daß Köppler von den Gerichtsärzten untersucht  
und bei ihm eine Narbe im Gesicht gefunden wurde, welche Wunde  
vor zwei oder drei Jahren mit einem ähnlichen Instrumente, wie  
die Spitze eines Stockes beigebracht worden sein mußte. Zeuge  
erkennt in dem Angeklagten auch bestimmt den Mörder, worauf  
Köpler erwiderte, daß er in Ungarn war. Der Vorsitzende ersucht  
den Angeklagten, bei seiner Vertheidigung nicht immer zu lächeln,  
es nehme sich wirklich nicht lässlich aus. Felix Böhle, Meis-  
schüler in Bittau, erzählt den Vorgang wie Kurt Nauchfus  
und erkennt in dem Angeklagten nach der Nase den Thäter.  
Ferner werden den Gerichtsärzten Dr. Woltraub und Dr. Palme  
die corpora delicti, die Stücke, mit welchen die beiden Köppler  
den Mörder, die in Spiritus aufbewahrte Lunge und das Herz des er-  
schossenen Georg Nauchfus, sowie die beiden aus dem Körper des  
Ermordeten gezogenen Revolverkugeln vorgelegt. Die Ärzte  
untersuchen ferner eine an der linken Schläfe Köpplers befindliche  
Narbe, welche derselbe zuerst ganz verdrungen und dann als ange-  
boren bezeichnet hat. Sie erklären, daß die Narbe an der Schläfe  
Köpler's auf keinen Fall angeboren ist, sondern von einem stumpfen  
Instrumente herührt, daß sie mit der Spitze des von Kurt Nauchfus  
getragenen Stockes genau stimmt, möglicher Weise aber auch  
von dem anderen Stücke herührt könne, doch sei dies nicht wahr-  
scheinlich. Als Köppler nach der Verhandlung im Sitzungssaal  
Zimmer, daß sich neben dem Sitzungssaale befindet, wieder die  
Befehle angelegt waren und er abgeführt wurde, sah er die ihm  
abführenden Gendarmen (wie auch während der Verhandlung  
mehrere) das Publikum an, und sagte dabei: „Na, da können wir  
ja wieder einmal schlafen gehen. Da kann man sich wenigstens  
o deutlich ausschließen.“ — Am vierten Verhandlungstage erfolgte  
die Konfrontation der Zeugen des Döbener Nauchmordes mit dem  
Sträfling Köppler als Zeuge, der Anfangs verächtlich war, diesen  
Nauchmord bejahen zu haben. Es galt nun zu konstatiren, ob  
die Zeugen ihn als solchen erkennen. Zunächst wurde Frau  
Nauchfus mit Köppler konfrontirt, erklärte aber, daß er nicht  
der Mörder sei, sondern daß dies Köppler sei. Dieselbe Scene  
wiederholte sich, als nachher Kurt Nauchfus, Vertha Blanken-  
stein, Margarethe Volgt und der kleine Felix Böhle in den Saal  
geführt wurden. Die Zeugen sahen sich Beide neben einander  
stehende Verbrecher an und bezeichneten dann übereinstimmend  
wahrlos Köppler als den Mörder. Köppler erklärte darauf, er finde  
dies unerkennlich, und meinte, es sei wunderbar, daß Leute, wie  
U. die Blankenstein, die ganz erschrocken davongelaufen sei, nun  
auf einmal den Angreifer so genau erkennen wollen; auch daß sei  
ein Widerspruch, daß Kurt Nauchfus mit dem Geiß des Stockes  
auf den Mörder geschlagen zu haben angebe, während die Ärzte  
behaupten, daß die Narbe in seinem (Köpler's) Gesichte von der  
Spitze herührt. Nach Abführung Köppler's kam der  
Mann an Köppler zur Verhandlung. Dieser Zeuge sagte, daß Alles  
auf Köppler passe, nur bei dessen Gesicht sehr magerer und schler.  
Köpler erwiderte darauf, sowie auch die Aussage eines anderen  
Zeugen: „Die Leute müssen verrückt sein; die Photographie ist  
ihnen Allen in den Kopf gestiegen, überall haben sie mich gesehen.“  
Hierauf wurde die Aussage Köppler's verurteilt, und es gelangten  
Zeugen aus Ungarn zur Vernehmung, darunter der Direktor der  
Breslauer Steinmühlerei, wo Köppler gearbeitet haben will.  
Dieser Zeuge bestritt dies entschieden, und auch die vorgeleiteten  
seiner Arbeiter wußten sich nicht daran zu erinnern, daß jemals ein  
solcher Mann mit ihnen in der Werkstätte gearbeitet habe. Als  
Köpler hierauf während einer Pause hinausgeführt wurde, äußerte  
er: „Jetzt ist es aus.“ Es scheint aus dieser Bemerkung hervor-  
zugehen, daß er auf die Zeugen aus Ungarn seine letzte Hoffnung  
geetzt hatte. Ein wichtiger Zeuge wurde vorgeführt in dem  
Sträfling Thaddeus aus Karthaus. Dieser kennt Köppler, und es  
wurde konstatirt, daß Thaddeus Köppler bei einem preußischen  
Gutsbesitzer gewesen sei und einmal mit dem Wagen nach  
Reichenau nach Köppler fuhr. Er gab an, daß er damals einem  
Menschen begegnet sei, der ihn mit den Worten anredete: „Adolf,  
bist du's?“ Dieser Mensch sei Köppler gewesen, den er aus der  
Stadt ganz genau kenne. Köppler leugnete, daß er mit Thaddeus  
überhaupt jemals zusammengetroffen sei. Darauf wurde der Guts-  
besitzer Louis Schubert vernommen, welcher angebe, daß nach  
seiner Aufzeichnungen Thaddeus nur ein einziges Mal nach  
Reichenau gelahren sei, und zwar ganz bestimmt am 25. Juli 1894,  
b. i. also am Tage nach dem Mord am Fälder. Es gelangten  
noch mehrere Zeugen zur Vernehmung, welche Köppler in seiner  
Zeit in der Nähe des Thaddeus gesehen haben wollten. Den  
meisten dieser Zeugen gegenüber erklärte Köppler, daß dieselben  
verrückt sein müßten.

- Augenarzt Dr. Weller (Wallenbüttel 13), künstl. Augen
- Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., stellt  
alle geheimen Krankh., Haut- u. Gornleiden, Geschwüre  
u. Schwäche, Ebrecht, v. 9-1/2 3 u. 5-8 Uhr. Ausw. bes.
- Chirurg Dr. T. Thibendorff, Eberstr. 11, Annen-  
straße 58, 1., für ach. Krankh., Gornleiden, u. andere  
Leiden, v. 1/2 4 Uhr und Abds. 7-8 Uhr. (Ausw. bes.)
- Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Etg., heilt Gornleiden,  
Flechten, Geschwüre, Gornleiden, Schwäche, 8-5, Abds. 7-8.
- M. Schätze, Reichenauerstr. 22, 1., alle männl. geheimen,  
u. Gornleiden, Gornh., Gornh., v. 11-3, 6-8. Ausw. bes.
- H. P. N. Schmid's Kurbad, Anstalt für naturgem. u.  
letr. Krankenbehandlung, Lothringerstr. 2, v. Prosp. gratis.
- Goselnsky, Zingendorferstr. 47, pt. heilt nach lang. Zeit,  
Schwäche, Gornleiden, v. 11-4 u. 6-8 Abends.
- Blasse Farbe der Kinder. Herr Dr. Fried in  
Steudal schreibt: „Beynne Juncen gen., daß Dr. Hummel's Dama-  
logen“ bei zwei Kindern von 4 u. 7 Jahren ganz ausgezeich-  
net gewirkt hat. Dieselben, vorher ohne Appetit und von blaffer  
Gesichtsfarbe, nahmen ihre Mahlzeiten bald mit großem Appetit  
ein und zeigten ein entschieden besseres, fröhlicheres Aussehen.“
- Concentrirtes gereinigtes Hämoglobin (D. H. S.  
Nr. 8131) 70.0. Hämoglobin ist die natürliche organische  
Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmittel. Geschmackslos;  
Glyc. pariss. 100. Vin. malac. 100. Treibs in allen Apotheken.
- Seidenwaren, Wilhelm Nantz, Pragerstraße 14  
Größtes Spezialgeschäft für ledene Kleider und Pelze. Bei  
näherer Vernehmung des Gemüthlichen Muffter bereitwilligst.
- Otol. 1. Flasche (Neu!) 85 Pf.

**Sächsische Baugewerks-  
Berufsgenossenschaft**

**Sektion I, Dresden.**  
Hierdurch werden unsere Mitglieder gemäß §§ 8, 22 und 23  
unserer Statuten zu der am  
**Montag den 8. Juni 1896**  
früh 10 Uhr  
in Dresden, Weinhold's Säle, Moritzstraße 10, statt-  
findenden diesjährigen  
**ordentlichen  
Sektions-Versammlung**  
ergebenst eingeladen.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht auf 1895.  
2. Wahl von 3 Sektions-Vorstandsmittgliedern und deren Stell-  
vertretern an Stelle der am 1. Oktober d. J. statutengemäß  
ausgetretenen.  
3. Wahl von 6 Delegirten zur Genossenschafts-Versammlung und  
6 Stellvertretern an Stelle der am 1. Oktober d. J. statuten-  
gemäß ausgetretenden bzw. bereits ausgeschiedenen.  
4. Beschlußfassung über Aufstellung des Haushaltsplanes für die  
Sektion: pro 1897.  
5. Wahl von 3 Sektionsmitglidern zur Prüfung und Abnahme  
der Jahresrechnung 1896.  
6. Event. Sonstiges.  
Dresden, den 20. Mai 1896.  
**Der Vorstand:**  
Wilh. Teichgraber, Vorsitzender.

**Bekanntmachung.**

In der heute abgehaltenen (sechsten) ordentlichen General-  
versammlung unserer Aktionäre wurde die Dividende für das Ge-  
schäftsjahr 1895 auf  
**Achtzig Mark = 8% p. a. pro Actie**  
festgelegt.  
Die Einlösung der Dividendencheine für 1895 erfolgt von  
heute ab  
an der **Geiellschafskasse**, oder  
durch die **Herrn Horn & Singer** in Dresden, oder  
durch den **Chemnitzer Bank-Verein** in Chemnitz, oder  
durch die **Verensbank** in Zwickau.  
Zwickau, den 20. Mai 1896.

**Actien-Gesellschaft  
Deutsche Cognacbrennerei**  
vormals Gruner & Comp.  
Paul Philipp. Carl Thierfelder.

**Die Augen**  
eines jeden Brillenbedürftigen werden lehrns- u. genauer  
Bestimmung aller Refraktions-Anomalien,  
als: **Kurz-, Ueber- und Weitsichtig-  
keit, Astigmatismus,**  
in meiner Spezialanstalt (kostenfrei) untersucht.  
Da diese genannten Zustände keine Krankheit sind, und  
bedarf es vor Anschaffung von Augengläsern einer anwen-  
därlichen Konsultation nicht.  
**Brillen und Pince-nez** von 3 Mark an.  
**A. Rodenstock, Optiker.**  
Schloss-Strasse 20.

**Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.**  
**Täglicher Eingang**  
der neuesten und besten deutschen, französischen  
und englischen Literatur.

**Dr. med. Fr. Keller,**  
Hauptstrasse 23,  
ist von der Reise zurückgekehrt.

**Kaffee**

durch hochwertige Eigenschaften ausgezeichnet: Kaffee-Mischungen  
**Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.**  
Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterei,  
König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4  
und Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama.

**Kaffee Ehrig & Kurbiss** nur  
Hoflieferanten Webergasse 8

**Die besten gerösteten Kaffees.**

**Prima  
Garten-  
Schläuche**  
mit  
Garantie,  
dass dieselben den  
**höchsten Wasserleitungsdruck**  
aushalten empfohlen

**Baumcher & Co**  
Königsche Hoflieferanten.  
Wildstrufferstr. 2, Seestr. 2, Pragerstr. 26.

**Ueberall bewährt**  
haben sich gegen Rheumatismus, Nervenschmerzen, Risse der Füße,  
Kopfschmerz, Krämpfe, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche, etc.  
die inprägnirten, seit Jahren beliebten (Schwämme) Kugeln  
**Elektromagnetischen  
Haarfiltzsohlen**  
welche sogleich Wohlbefinden erzeugen. Jede ist mit einem starken  
lichtbaren Elektromagneten versehen. Sie sind in jedem Schuh  
und Stiefel zu tragen. Tägliche Ansetzen kamm 5 Pf., da dies  
unmittelbar vorhaltende Paar nur 1 M. 10 Pf. kostet. **Nur zu  
haben bei Weigel & Tsch, Dresden, Moritzstrasse.**

Dresden  
Märkerstr. 11  
Zimmern. 23. Mai 1896

# Schillergarten, Blasewitz,

Schiller's Lieblings-Aufenthalt von 1785-87, mit Schiller-Denkmal und Schiller-Einde.  
 Sehr erreichbarer und schöner Ausflugsplatz, mit großen Terrassen und Gärten, direkt an der Elbe gelegen. **Vorzüglichste renommirte Küche.** Bestgepflegte echte **Biere.** - Weinverköhlung fübend, soll der Schillergarten das Eldorado auch für Weinreifer werden, denn Jahrzehnte an Rhein und an der Mosel gelebt, verfolge ich das Prinzip, vorzügliche naturreine Weine hochst preiswerth abzugeben, um nicht, wie das leider nur zu viel geschieht, dem Publikum das Weintrinken zu verleidern, sondern ich will zum Weintrinken verleiten. Hochachtung Herr. Naumann.

**Neue Reudnitzer Concert-Hallen,**  
 Chemnitz, Langestraße 21 u. Marktgäßchen. Fernsprecher 943.

**Neu! Neu! Neues! Neues!** Neues! Neues!  
 Täglich von 4 bis 11 Uhr Abends  
**Hüdesheim und das Niederwalddenkmal.**  
**Doppel-Concert von zwei Damen-Kapellen.**  
 Während der Pfingstfeiertage grosse Fest-Concerte.  
 Alle Monate Kapellenwechsel. Hochachtungsvoll Friedrich Uebe.

**Neu. Neu. Neu.**

## Sommer-Variété Deutscher Kaiser

### Pieschen-Dresden.

Sonntag den 21. Mai (erster Pfingstfeiertag) Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr

## Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

Täglich Auftreten von Künstlern ersten Ranges.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. - Saal freiend für 1000 Personen bei jeder Witterung.  
 Hochachtungsvoll Richard Merker, artistischer Leiter. E. Kolpe.

## Feldschlösschen.

1. Pfingstfeiertag  
**Gross. Militär-Concert**  
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13.  
 Leitung: H. Röpenack.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
 Abonnements: 5 Stück 1 Mk. an der Kasse.

2. Pfingstfeiertag  
**Grosse Unterhaltungs-Musik**  
 von derselben Kapelle  
 und  
**Oeffentlicher Familien-Abend.**  
 Eintritt 10 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr

3. Pfingstfeiertag  
**Oeffentlicher Familien-Abend.**  
 Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll Otto Scheibe.



**Spitzgrundmühle Coswig.**  
 Am 1. und 2. Pfingstfeiertag  
**Gr. Eröffnungsfeier,**  
 am 3. Pfingstfeiertag von Nachm. 1 1/2 Uhr an  
**Großes Concert und Ball,**  
 wobei ich mit beherzten Weisen und Weinen, vorzüglichem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, weinigen und süßen Speisen in reicher Auswahl ankündigen werde.  
 An welchem Besuche jeder ergeht sich.

Schwäbische  
 und  
 bayerische  
 Wittener  
 Bier  
**Seel-Garten**  
 Königsplatz  
 Hochachtungsvoll  
 Nr. 11

## Albertschlösschen,

Oberlösnitz-Radebeul.  
 Morgen am 1. Pfingstfeiertag  
**Grosses Cavallerie-Concert**  
 von dem Trompetercorps  
 des K. Sächs. I. Königs-Husaren-Regim. Nr. 18  
 aus Grottenhain unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten  
**Herrn Alwin Müller.**  
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
 Das Concert findet bei jeder Witterung statt.  
 Hochachtungsvoll R. Weibel.

## Hotel Duffler

Dresden-Strehlen.  
 Morgen den 1. Pfingstfeiertag  
**Gr. Früh-Concert.**  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
 NB. Gleichzeitige Verköhlung zur Verköhlung meines eleganten neuen Sommer-Variété.

Th. Krille.  
**Schiebocks-Mühle,**  
 1/2 Stunde von der Dampfstation  
 gelegenes Restaurant mit neu-  
 erbautem Gesellschafts-saal mit  
 Concert-Orchester, schönem Pieschen-  
 garten und Kegelbahn.  
 Hochachtungsvoll H. Schütte.

**Rabenauer Mühle.**  
 Täglich  
**Maitrank**  
 von frischem Waldmeister.

Man trinke  
**Münchner Löwenbräu.**  
 Das beste Bier der Gegenwart.

Inhaber  
**E. Liebsch.**  
**Auschanf**  
 des  
 hellen und dunklen  
**Mönchshof-Bieres,**  
 Kulmbach,  
 bewährter Stoff.

## Michalke's Weinstuben

mit Kaffee-Garten  
**Langebrück**  
 An der Hauptstrasse, nächst Bahnhof u. Kurbad.

## Augustusbad

bei Radeberg.  
 Herrlicher Aufenthalt im Kurgarten.  
**Beide Feiertage Concert.**  
 Gute Verpflegung.  
 Hochachtungsvoll Carl Fellenberg.

## Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Alte, Waisenhausstrasse 18.  
 Größtes und beliebtestes  
**Speise- u. Concertetablissement**  
 der Residenz.  
**Täglich großes Concert**  
 (Mittags 12 Uhr bis Abends 11 Uhr)  
 von der Kapelle des Spieles unter Leitung des Gen. Directors  
**Curt Krause.**  
 Hochachtungsvoll Aris Krüger.

Restaurations  
**Lerchenfeld,**  
**Bodenbach,**  
 in nächst. Nähe d. Bahnhof's.  
 Schattiger Garten, Terrasse  
 mit prächtiger Aussicht, Kegel-  
 bahnen, Billard, Nacht-Lounge,  
 schöner Salon. Piano Recht  
 zur Verfügung.  
 Hochachtungsvoll  
**Bertha Beher,**  
 vorm. Rosenbergs,  
 Sächsisch-Böhmische Schweiz.

**Osterberg.**  
 Am ersten Pfingstfeiertag ein-  
 trittsfreies Früh-Concert  
 von 6-9 Uhr.  
 Hochachtungsvoll  
 Eduard Schultze.

Der  
**Bärenstein**  
 (Station Pötzscha).

**Neu! Neu! Neu!**  
**Hotel u. Restaurant**  
**„Gänsedieb“**  
 Victoriastrasse 30,  
 im Centrum der Altstadt,  
 nächster Nähe vom Haupt-  
 bahnhof.  
 Neu eingerichtete Zimmer  
 von W. I an.  
**Vorzügl. Restaurant,**  
 möblirte Biersäle.  
**Max Petzold.**

## Restaurant Kaulbachhof,

in nächster Nähe des Ausstellungs-Platzes,  
 empfiehlt seine angenehmen  
**Restaurations-Lokalitäten mit Billard,**  
**Gesellschaftszimmer mit Piano,**  
 sowie ausgezeichnete Kegelbahn einer geeigneten Beachtung.  
**Schöner windfreier Garten.**  
 Auerkannt gute Küche. Bestmöglichste Bier.  
**Weine bester Marken.**  
 Kaulbachstrasse 23. **Emil Strauss.**

## Italienisches Weinrestaurant,

Waisenhausstrasse.  
 Alfred Schwerdfeger.

**Sommer-Variété**

Täglich Abends  
 8 Uhr  
 8 Uhr  
**Hotel Demitz**

Spezialitäten-  
**Vorstellung.**  
 Künstler ersten Ranges.  
 Nachmittags-Concert: Eintritt frei.

resdner Nachrichten.  
 Nr. 147.  
 Sonntag, 23. Mai 1896

**Restaurant und Café  
Kirschberg bei Plauen,**  
Treppenaufgang hinter dem Bürgerlichen Brauhaus.  
1. Pfingstfeiertag  
**Früh-Concert.**  
ff. Kaffee, Kuchen, Soufflon, Weine,  
Nur echte Biere.  
Hochachtungsvoll Rob. Fischer.

**Finke's Gartenetablisement**  
(am Plauenschen Platz).  
Sonntag den ersten und Montag den zweiten Feiertag  
**Grosses Militär-Concert**  
(Schützen).  
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.  
Dazu ladet ganz erhaben ein **Clemens Finke.**  
NB. Biere und Speisen, wie bekannt, hochsein.

**Kurhaus  
Klein-Zschachwitz-Zschieren,**  
Klimatischer Kurort,  
an der Königlich Sächsischen Heberfähr.  
**Hotel, feines Restaurant, Café.**  
Betswürde Zimmer für längeren oder kürzeren Aufenthalt.  
**Familien-Verkehrsort 1. Ranges.**  
Sonntag den 21. Mai (1. Pfingstfeiertag)

**Großes Früh-Concert,**  
ausgeführt vom Trompetencorps des 2. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 28,  
Plauen, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektoren  
Herrn Philipp.  
Anfang 11 Uhr. Ende 1/1 Uhr.  
**Vorläufige Anzeige!**  
Mittwoch den 27. Mai zur Eröffnung der üblichen  
Sommer-Reunion  
**Grosses Extra-Concert,**  
ausgeführt vom Trompetencorps des 1. Infanterie-Regim. Nr. 18,  
Groschenhain, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektoren  
Herrn A. Müller.  
Anfang präcis 5 Uhr. Gewähltes Programm.  
Hochachtungsvoll R. Pahlitzsch.

**Restaurant  
Fuchsbau,**  
Kreuzstraße 2,  
Seit heute während der Feiertage  
Grosses  
Instrumental-Freiconcert  
Anfang 6 Uhr Anfang 6 Uhr.  
Zw. Solo-Vorträge.  
Von 11 Uhr an Pöfelstweinschnocken mit Stos und  
Zauekrant, wozu freundlich einladet  
Hochachtungsvoll Max Hartig.  
Warme Küche bis Nachts 2 Uhr.

**Hammer's Hotel,  
Dresden - Striesen.**  
Sonntag d. 1. Pfingstfeiertag Nachm. von 4 Uhr an  
**Grosses Garten-Concert.**  
Direktion: Herr Musikdir. Barkhauer.  
Eintritt mit Programm 10 Pf.  
Hochachtungsvoll Wth. Günther.

**Spitzgrundmühle  
Coswig.**  
Einem hochgeehrten Publikum hierdurch zur gefälligen Kenntniss,  
dass am 1. Pfingstfeiertag die Eröffnung meiner neuerbauten  
**Restaurationsräume nebst gr.  
Concert- und Ballsaales**  
stattfindet.  
Durch die allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden  
Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, den Wünschen der mich  
besuchenden Gäste, Vereine und Gesellschaften in jeder Weise ge-  
recht werden zu können und bitte um gütige Unterstützung meines  
Unternehmens.  
Hochachtungsvoll ergebend  
**Th. Krille.**

**Gasthaus Neustra.**  
Unterzeichnetem empfiehlt sein schön gelegenes Restaurant mit  
großen schattigen Garten einer geeigneten Beachtung. Große  
Auswahl guter Speisen und Getränke, selbstgeb. Kuchen.  
Den 2. Feiertag Ballmusik.  
Hochachtungsvoll T. Gähnel.

**Parkschänke**  
Plauen bei Dresden.  
Schönster Aussichtspunkt.  
Eselreiten  
von der Ringstrasse (Pferdebahnstation) aus.

**Bekanntmachung.**  
An Stelle der aus dem Amte schiedenden Herren:  
Vorsichtiger Freund, Fabrikant Dänfelmann, Bezirks-  
schullehrer Deubert, Bademeister Michaelis, Gärtner  
Thielemann, Baumeister Unterdörfer  
sind für die Kirche keine St. Petri 6 Kirchenvorstands  
mitglieder neu zu wählen.  
Die Wahlhandlung findet  
**Sonntag den 21. Juni**  
Vorn. von halb 11 Uhr bis 1 Uhr  
in der Sakristei der St. Petrikirche statt.  
Stimmrechtlich sind alle der Kirche angehörigenden Män-  
ner, sofern sie das 25. Lebensjahr erfüllt haben, mit Ausnahme  
solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren  
Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wie-  
der erworbenes Vergehen begangen haben, oder von der Stim-  
mrechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen  
oder endlich wegen unterlassener kirchlicher Handlungen des Stim-  
rechts bei Kirchenvorstandswahlen verlustig geworden sind.  
Nur diejenigen Gemeindeglieder aber, welche nach erfolgter  
Anmeldung Aufnahme in die Wählerliste gefunden haben, können  
am Wahltag eine gültige Stimme abgeben.  
In der Zeit  
vom 24. Mai bis mit 7. Juni 1896  
werden Anmeldungen zu dieser Wählerliste unter Angabe von  
Vor- und Nachname, Stand und Gewerbe, Wohnung und Alter,  
schriftlich oder mündlich entgegengenommen im Pfarramt,  
Groschenhainstr. 32, 2. in der Sakristei der St. Petrikirche  
nach jedem Gottesdienste, bei den Herren Kaufmann Behrendt,  
Groschenhainstr. 17, v. Kaufmann Engert, Wochburgstr. 48,  
Kaufmann Pflanz, Leipzigerstr. 22, v. Stadtmusikant Cettel,  
Leidenstr. 27, 2. und im Restaurant zum Schlachtviehhof,  
Ottostroße 1, v.  
Wählbar sind alle Stimmberechtigten Gemeindeglieder, die das  
30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augen-  
merk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinne,  
kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten. Die Ausschreibenden  
sind wieder wählbar.  
Bei der Wichtigkeit der Aufgaben des Kirchenvorstands  
gerade in der gegenwärtigen Zeit erwarten und erbiten wir herz-  
lich eine zahlreichere Beteiligung an der Wahl.  
Dresden, am 21. Mai 1896.

**Der Kirchenvorstand zu St. Petri.**  
Kade, 1.

**Gasthof Boxdorf.**  
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag  
**Grosses Garten-Frei-Concert.**  
Anfang Nachm. 4 Uhr.  
Montag den 2. Pfingstfeiertag  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens besorgt.  
Hochachtungsvoll M. Täuber.

**Gasthof Bühlau.**  
Den zweiten Feiertag ff. Ballmusik  
und ff. selbstgebackenen Kuchen, wozu erhaben ein-  
ladet  
Wth. Schwarz.

**Hotel  
Fürst Bismarck,**  
An der Frauenkirche 22.  
Seine hierdurch ergebend an, daß ich mein Hotel mit  
Restaurant an Herrn A. Roder übertragen habe.  
Indem ich bei u. Dank habe für das mir bewiesene Wohl-  
wollen, bitte zugleich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu  
übertragen.  
Hochachtungsvoll  
**Ed. Erler.**

Im Anschluss an Obiges gestatte mir die ergebene Anzeige,  
dass ich genanntes Etablissement  
**Hotel und Restaurant  
Fürst Bismarck**  
unter heutigem Tage übernehme und halte dasselbe alleseitig bestens  
empfehlen. Als langjähriger Fachmann werde ich stets bemüht  
sein, sowohl im Hotel als auch im Restaurant meinen werthen  
Gästen nur das Beste zu bieten und bitte ergebend, durch  
fleißigen Besuch mich beehren zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**A. Roder**  
(früher Oberkellner in Reinhold's Sälen).

**Hotel Stadt Teplitz,  
Lauenstein,**  
welches durch veränd. Umbau der Neuzeit entp. eingerichtet,  
hält sich dem geehrten Publikum, Vereinen und Gesellschaften  
bestens empfohlen. — 20 Zimmer, 50 Betten, Saal. — Pension  
nach Uebereinkunft. — Geheirt jederzeit zur Verfügung.  
Hochachtungsvoll Aug. Ahtel, Wei.

Am  
**Café français  
am Georgplatz**  
bekommt man das beste  
**Rizzi-Bräu**  
in Plauen.  
**Parole:**  
Schule's Restaurant, Trom-  
peterstraße Nr. 11. ff. Biere und  
Weine. Angenehmer Aufenthalt.

**Meissen.**  
Exelle-Tablissem.  
1. Rang.  
Bräutlicher,  
schattiger  
Garten mit  
herrlicher  
Fern-  
sicht.  
feine  
Weine  
echte  
Biere, hält  
sich Vereinen  
u. Gesellschaften  
ganz besonders empfohlen.  
Sehenswürdigkeit Meissens.  
**Kel. Burgheller**  
mit schönem Biergarten

**Gasthof  
Hartha**  
b. Tharandt.  
(Sommerfrische.)  
Herrlicher, ganz direkt am Wald  
gelegener Ausflugsort. Empfehle  
geehrten Vereinen, Familien usw.  
meine geräumigen Lokalitäten,  
großen, schattigen Garten, Rau-  
schen, Saal mit Pianino zur  
geeigneten Beschäftigung.  
Max Schirmer.

**Hotel Bellevue  
Lauenstein i.S.**  
empfehle seine elegant einger.  
Logis vor der Saison v. 8. Okt.  
an pro Woche. Pension nach  
Uebereinkunft. R. Paul.

**Restaurant  
„Edelweiß“**  
Neu-Ostra.  
Empfehle meinen herrlichen  
Garten mit Regelpfad. Gute  
Biere. Gute Küche.  
Carl Guhr.

**Restaurant  
Stiebitz,**  
Inhaber:  
O. Rödiger.  
große Schiekgasse 2,  
empfehle  
die Perle Kulmbach:  
„Königsbier“  
Spelsen  
wie bekannt  
billig und gut!

**Gasthof  
Nieder-Lockwitz,  
größtes Ball-  
u. Garten-Etablissement  
der Umgegend,**  
schöne Aussicht nach der säch.  
Schweiz, von Ruhdorf Nieder-  
Schwitz in 15 Minuten zu  
erreichen.  
empfehle sich geeigneter Beachtung.  
Hochachtungsvoll E. Klamm.

**Restaurant  
Schiebockmühle,**  
eine halbe Stunde v. d. Dam-  
schiffstation Gauenitz, über Con-  
stapel d. das herrliche Pringen-  
thal oder bis Niederwartha über  
Weistropf. Schlichtes, geeignetes  
Restaurant mit neu erbautem  
Gartenkafé-Saal mit Concert-  
Musik, schönem Vorgarten u.  
Regelpfad, gute Speisen und  
Getränke empfiehlt  
Hochachtungsvoll H. Schüle.

**Gasthof  
Grillenburg.**  
Der idyllische, mitten im Tho-  
randter Walde geleg. Ort bietet  
sehr lobnende Waldpartien, und  
ist besond. von Tharandt durch  
den weitläufigen, Wäldchen-  
ausläufer in 1 1/2 St. von Tharandt  
über die Krone, Seerenthal in  
2 1/2 St., von Tharandt über  
die Thalmühle, Hartha in 2 St.,  
und von Anhaltung Klingenberg-  
Cottbus in 2 1/2 St. zu er-  
reichen. Mit Geheirt u. Pension  
2 St. Angenehmer Aufenthalt  
im Garten und Veranda.  
Für gute Verweilung sorgt  
bestens  
**Paul Glanzberg.**  
**Entschützer  
Mühle**  
wird zum Besuch empfohlen.

**Die Alte  
Bayrische Krone**  
14 Neumarkt 14  
empfehle ihre gemüthlichen  
Lokalitäten, Barriere u. L. Etage,  
zur freundlichen Veranozung. Vor-  
zügliche Biere, sowie bekannt  
gute und billige Küche zu jeder  
Tageszeit.  
Hochachtungsvoll Metzko.

**Zum Russen,  
Oberlössnitz-Radebul.**  
Größtes Garten-Etablissement  
der Gegend. Jeden Sonntag  
Tanzmusik. Pension von der  
feinere Welt Preisens.  
**„Unverhofft  
Glück“,**  
Hotel, Restaurant  
Pension,  
bei Stat. Die Krone, inmitten  
großer Waldungen, bietet wer-  
then Tages- und Sommergästen  
angenehmen Aufenthalt.  
Freundliche Wohnzimm., große  
belle Speisezimmer, ausgedehnter  
Gartenanlagen, für Vereine und  
Gesellschaften anderer Saison, gute  
Speisen, Kellern, vort. Kaffee,  
echte Biere, reine Weine. Aus-  
spannung. — Zu recht herrlichem  
Besuche ladet erhaben ein  
C. Kische, Weihen.

**Täglich Stangenspargel**  
m. Butter od. Giesauce im We-  
stariereim, Wettmühl. 5, 1.  
Wo geben wir heute hin? In  
die weltberühmte Meierei  
im Köhnigsharde.

**W. Thormann's  
Echt  
Bayr. Bier-  
Stube**  
(fr. „Zur Katze“)  
Schlossstrasse 30  
u. Sporergasse.  
**Echt  
Pilsner**  
aus dem Bürgerlichen  
Brauhaus Plauen.

**Alleinsteh.  
Herr,**  
Der Jahre, etwa, ca. 20000  
Mark Vermögen, nicht Bekann-  
schaft mit Fräulein od. Witwe,  
30-40 Jahre, von gutem Ruf  
begehrt  
**Meirath.**  
Verzoget solche, welche zur  
zum Restitutionsfache od. Land-  
wirtschaft haben, um eventuell  
einen hübschen Gasthof schen-  
ken übernehmen zu können.  
10-12000 Mark Vermögen er-  
wünscht. Werthe Offerten unter  
N. 3127 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Pfingstwunsch!  
„Vertraulich“**  
Junger Beamter, von ange-  
nehmen, auf Charakter und in  
Besitz einer guten Lebensstellung,  
sucht wegen Mangels an Gelegen-  
heit auf diesem Wege die Be-  
kanntschaft ein. geb. häusl. erzo-  
g. Mädchens aus gut. Familie beh.  
patere  
**Verheirathung**  
zu machen. 30. Jahren mit Ver-  
mögen u. entp. Alter, von gleich-  
falls ange. Personen, werden  
gebeten, ihre Absichten unter An-  
gabe der näheren Verhältnisse u.  
möglichst in Verbindung der Pho-  
tographie unter N. 3056 an  
die Exped. d. Bl. gelangen zu  
lassen. Anonym bleibt un-  
berücksichtigt.

31. 112. 1896  
Seite 13. — Sonnabend, 28. Mai 1896





**Sensationeller Erfolg bei Haarleiden und in der Schönheitspflege.**

**Non plus ultra**, garantiert reiner Pflanzenstoff; vollkommen unschädlich und durch Ritze befeuchtet von großartiger Wirkung bei Haarausfall, Ausfällen und sonstigen Leiden der Kopfhaut; erzeugt auf kalten Stellen, wo jedes befeuchtende Mittel sich als nutzlos erweist, einen normalen Hautzustand. **Per N. 5 M., Brochure 60 Pf.**  
**Oe-sy-pum**, orientisches Schönheitsmittel aus Wohlthät; bei den Frauen des Alterthums als unfehlbar gegen Faltenbildung und zur Beseitigung vorhandener Runzeln in hohem Ansehen. Entfaltet entstellende Hautfehler, verhindert durch sein energisches Retorsionsvermögen jede Faltenbildung, bewirkt einen glatten, samtweichen, gegen Temperatureinflüsse unempfindlichen Teint und befreit bei fortgesetztem Gebrauche vorhandene Runzeln. — **Per 7 Cte 3 M.** — Einzel oder Nachh. Allein-Verkauf **J. Ernst Steiner**, Amalienstr. 17, München.

**Woher**

die rauhe Haut, die eigenartige Rötze? Woher das Brennen und Spannen nach dem Waschen? Woher? Nur von den schlechten Parfümsachen Toilette-cremes. Verwendet **Doerings Seife mit der Eule** zu guter Toilette! Die Haut wird hart werden, kühn und rein. **Doerings Seife mit der Eule** erhält man überall für 40 Pf. per Stück.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochverehrten Publikum von Dresden u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir hier, **Freibergerplatz Nr. 1,** eine

**Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik**

verbunden mit Detail-Geschäft errichtet haben. Durch langjährige Thätigkeit in den größten Fabriken Deutschlands als Fachleute sind wir in der Lage, Sie das Beste und Beste zu den billigsten Preisen zu liefern und bitten um günstigen Zuspruch. **Dresden, im Mai 1896.**

**Oltze & Maas.**

**Gebrüder Winkler,**  
**Dresden,**  
 größte, billigste und besterprobteste **Zoologische Handlung** am Platze.



empfehlen in schön bebilderten, gerunden Exemplaren schwarzköpfige, Nonnen, Reisfinken, Webervogel, Kitzel, Blut-schnabelweber, Schmetterlingsfinken, Silberknäbel, Sandfinken, Griesblen, Alasdinken, Paar v. 2 M. 25 Pf. an, Japan, Nöbchen Paar 5 M., 3 Paar 13 M. 50 Pf., Import, Zebrafinken Paar 4 M. 50 Pf., Muscatfinken Paar 2 M. 50 Pf., Indiofinken St. 4 M. 50 Pf., Nonparcils St. 5 M. 50 Pf., Dreifarb. Nonnen Paar 3 M. 50 Pf., prachtvolle Wellenfittiche Paar 8 M., Felicitätsfittiche, ganz schön St. 3 M., 1 St. 35 M., Graufittiche Paar 8 M., Nymphenfittiche Paar 12 M., Alexanderfittiche, klein, lernen leicht sprechen, St. 4 M., Alexanderfittiche groß, mit roth Goldband u. schwarz. Streifen, sehr schön, St. 10 M., kleine, Stören, lernen die Vagarien St. 1 M., Amazonen St. 15 M., rotbe Kardinale, H. Sängler, St. 8 M., 50 Pf., la. Garzer Kanarienvogel, Hohl- u. Ringel-Möller, zu den billigsten Tagespreisen.  
**Parasiten-Tinctur**, D. M. 68. M. 2418, einzig wirkames Heilmittel gegen Vogelmilben, Wanzen, Risse etc., St. 25 u. 30 Pf. In'ser leben reichhaltiger, vollständiger Katalog gegen 10 Pf. M.

**Zur Beachtung!**

Die vorige Woche in der Berliner Mastvieh-Ausstellung mit dem 1. Preis u. Ehrenpreis der Stadt Berlin ausgezeichnet

**zwei Mastochsen.**

welche ich als einzige prämierte Exemplare für den heiligen Comm. angekauft habe, gelangen von heute an zur Ver-  
 Die vorzügliche Qualität des in den letzten Jahren von uns verkauften Mastochsenfleisches wird gewiß noch in vieler Erinnerung sein, so daß es überflüssig ist, noch eine besondere Empfehlung daran zu knüpfen.  
 Versandt nach allen Stadttheilen und nach auswärts wird promptest erledigt.  
**Dresden, den 22. Mai 1896.**

**Arthur Ficus,**

Fleischermeister,  
 Ecke Bauhner- u. Priesnitzstraße.  
 Telefon II 2109.  
**Rover, hochf.,** **Bistitenarten**  
 10 Pf. zu verk. H. Bräutigam, 15, p. n. 3. 10 Pf. G. A. Wehnert, am See 48.

**Die zum Neubau eines Nebengebäudes für das Schützen-Regiment Nr. 108 zu Dresden auf dem Areal der Schützen-Kaserne erforderlichen Schmiede- u. Eisenarbeiten sollen in einem**

Volle IV. veranschlagt auf 5089,48 M., einrichtl. Lieferung aller Materialien, in öffentlicher Verdingung vergeben werden.  
 Die Zeichnungen, Verdingungsunterlagen u. liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrations-Gebäude, Flügel C., I., 94 zur Einsicht aus und sind dafelbst Verdingungsanträge gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.  
 Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Nebengebäude für das Schützen-Regiment, Post IV., Schmiede- und Eisenarbeiten“**, versehen, bis  
**Montag den 1. Juni 1896 Vormittags 10 Uhr** post- und besiegelndfrei an die vorbezeichnete Dienststelle einzureichen, wofelbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. **Schlussfrist 28 Tage.**  
**Dresden, den 21. Mai 1896.**  
**Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.**



Hente wieder in vorzüglicher Eispackung:  
**Schellfisch**

Stund 15, 18, 25 Pf.  
**Kabljan** **Schollen**  
 ohne Kopf, Vfd. 18 u. 22 Pf. zum Baden, Vfd. 15 Pf.  
**Matjes** **Maltkartoffeln**  
 Stück von 25 Pf. an, Vfd. 11 Pf., 10 Vfd. 100 Pf.

**Oelsardinen**

in verschiedenen Marken: 1/2 Dose 50, 60 Pf., 1/2 Dose 75, 80 Pf. (mit Schüssel), 1/2 Dose 100, 115, 125, 170 Pf., 1/2 Dose 200, 225, 250 Pf.

**Prima starker Aal in Gelée** **Helgol. Kronen-Hummer**  
 1-Pfd.-Dose 110 Pf., (nur Scheren und Schwänze),  
 2-Pfd.-Dose 200 Pf., 1/2 Dose 85 Pf., 1/4 Dose 160 Pf.

**echter Appetitsild**

Dose 55 Pf., 1/2 Stund 15 Pf.  
**Fett-Heinge** **Perl-Caviar**  
 in diversen Saucen, (Brannt., Feilfisch-, Amerikan.)  
 1-Pfund-Dose 110 Pf., 1/2 Stund 35, 45, 60 Pf.

**E. Paschky,**

Haupt-Lager und Kontor: **Dresden-Friedrich-Str.**, **Freibergerplatz 1**, **Wölfnitzstraße 1**, **nahe der Haupt-Markthalle**, **Telef. 1634**, **Villinerstraße 10**, **3102**, **Wettmerstraße 10**, **1835.**  
**Hauptstraße 1**, **Telef. 2257**,  
**Freibergerplatz 1**, **Telef. 1735**,  
**Wettmerstraße 8**, **Telef. 4192**,  
**Reitbahnstraße 3**, **Telef. 2867**,  
**Zweienstraße 16**, **Telef. 2896.**

**Mühlberg**

**Rüschen**

großartiges Sortiment,  
 entzückende Saison-Neuheiten.

**Herm. Mühlberg**

Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant. **Wallstraße,** **Weberstraße, Schießstr.**

**Mühlberg**

**Weinhandlung E. Freytag,**

empfehlen als sehr preiswerth:  
**Weiße Weine:**  
**Trabener 65 Pf., Pilsporter, Laubenheimer 75 Pf., Zellinger, Ungsteiner, Donauperle 80 Pf., Oppenheimer 85 Pf., Moselblümchen, Deidesheimer 90 Pf., Somlauer, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf., Rauenthaler, Brauneberger, Retzer 120 Pf., Marco-brunner, Josefshöfer 140 Pf., Magyarader, Rüdesheimer 150 Pf.**  
**Rothweine:**  
**Otener 70 Pf., Friedrichshöher, Médoc, Adlerberger 80 Pf., Szegzärder 90 Pf., Affenthaler, St. Julien, Ackerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf., Oberingelheimer, St. Estéphe, Villányor, Vöslauer 120 Pf., Erlauer, Chät. Margaux 150 Pf., vrs. Flische incl. Glas, Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen, Ungar. Rothwein vom Jah. Viter 80, 100 u. 150 Pf.**

**Bitte!**

Der Frauenverein zu **Alt-Gruna** beabsichtigt im Juni d. J. sein mit einer **Gabelotterie** verbundenes **Sommerfest** abzuhalten. Im Interesse des gemeinnützigen Zweckes werden Freunde und Gönner gebeten, durch Stiftung geeigneter Geschenke das Wirken des Vereins gütlich mit fördern zu helfen. Geschenke nimmt entgegen die Vorsitzende

**Meta Kleum.**

**Dr. med. Karl Lehmann**  
 vom 20. Mai bis 11. Juni verreist.

**Altenberg (Erzgebirge), Sommerfrische und klimatischer Kurort,**

750 Mtr. ü. C., Endstation der Müllthalbahn und Gaisberg-Riedsdorfer Bahn, prachtvolle Lage, mit großen Nichten- und Tannenwäldern umgeben, gesunde, völlig rauchfreie, leichte Vergeltung. Station für den Touristenverkehr nach dem **Mückenturmchen, Eichwald-Teplitz, Jagdschloss Rehefeld u. s. w.** Billige Sommerwohnungen, Solide Hotels und Gasthäuser mit guter Küche und mäßigen Preisen. Herrliche Waldwege und Promenaden. Prachtvolle Aussichtspunkte: **Geisberg, Kahlberg** in unmittelbarer Nähe mit schönen Aussichtspunkten, **Wettiner Höhe, Lugstern u. s. w.** Arzt und Apotheke im Orte.  
 Anträge ertheilt und Wohnungen vermittelt bereitwillig

**das Bürgermeister-Amt** an Altenberg oder der **Vorstand des Gebirgsvereins** dafelbst.

**Seehospiz Amrum (Post Hebel), Nordseebad.**  
 Christliche Erholungsanstalt, schöner Strand, Warmbad, Arzt, Post, Telegraph, kein Lärm, kein Rauch, Familienhäuser, Privatwohnanlagen. Für Mai u. Juni 50% Preisermäßigung auf Zimmermiete. Reichhaltiger Badetender gratis durch die Verwaltung.

**H. Grossmann's**

**Familien-Nähmaschinen**

mit Fussbank  
 in unübertroffener Leistungsfähigkeit  
 und sauberster Ausführung.  
**5 Jahre reelle Garantie!**

**Strohhut-Nähmaschinen**  
 mit Knechtelgerüst, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig.

Verkauf: Waisenhausstraße 5 und in der Fabrik: Chemnitzstraße 26  
 Fernsprecher: Amt I, Nr. 102. Fernsprecher: Amt I, Nr. 294.

**Kinder-Mäntel**

für Kinder jeden Alters,  
 ganz neue Façons,  
 mit und ohne Krage,  
 empfehle ich in reichster  
 Auswahl zu fabelhaft  
 billigen Preisen, von  
 4 1/2 Mark an aufwärts  
 steigend bis zu den elegantesten  
 Façons im Preise  
 bis zu 20 Mark.

**P. Schlesinger**  
 Nachfolger,  
 22 Wilsdrufferstrasse 22.



**Paul Teucher,**  
 Altmarkt - DRESDEN - Altmarkt.  
 - Auswahlendung franco! -

**Aparteste Pariser u. Wiener Neuheiten.**

Eluzig grösste Auswahl Fächer, 1 Mk. - 300 Mk.



Dresdner Nachrichten. Nr. 132. Seite 16. Sonnabend, 23. Mai 1896.



# Die echten Versteinerungs-Deifarben,

feinabstrichter, wetterfester, haltbarster und billigster Anstrich für Häuser, Zinnschalen, auf Holz, Stein, Metalle, Mauernwerk u. s. w., sind nur zu beziehen aus der ältesten und alleinigen Fabrik von **Nich. Berger Nachf. Max Rieger** in **Dresden-Blauen** und **Germaun Koch** in **Dresden**. **Verpackung:** Inhalt 4 Kilo streichfertig für ein großes Zimmer. **Preis:** 1 Kante ganz Deutschlands einschließlich der 50 Kilo von **RM. 30.** — Original-Musteranprobe und Probe gratis und franco.

## Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz, Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.

Geschützte Lage am romant. Lössnigebirge. Moderne Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung, Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Luft- und Sonnenbäder. Gleichmäßige Erfolge bei allen Stoffwechsel-, Circulations-, Ernährungs- und Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Nervenkrankheiten (innere Erwärmermasse), Frauenleiden (Thyre Brand'sche Massage). **Prospekt** frei durch die Direktion.  
Dirig. Arzt Dr. med. **G. Heyer** (früher Hof-Arzt des Kön. Dr. Lehmann). St. Dr. **Feuer** ist auch sonntags von 3 Uhr ab in Dresden, Radnitzstraße 4.

### Klimatischer Luft-Kurort Laax bei Galdhaus Klins (Schweiz)

1050 Meter (3450') über Meer

#### Kurhaus-Hotel u. Pension Seehof

ist mit 15. Okt. eröffnet. Billigste Pensionspreise. Durch Neubau vergrößert.  
Prospektus beim Eigentümer **Jos. Coray**.

Circa **1000**  
**Kinder-Mäntel**  
und **Jackets**  
verkaufte zu  
**halben Preisen**  
aus  
**L. Goldmann,**  
am Altmarkt.

## Kurhaus Bad Herrenalb

im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes“.

Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenkrankte.  
Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung. — Mässige Preise. — Ausführliche Prospekte gratis und franco d. d. dir. Arzt:  
**Dr. C. Mermagen, Kgl. Württbg. Hofrath.**

## MARIENBAD (Böhmen), Weltkurort,

ausgezeichnet durch seine Höhenlage in Waldbergen, mit dem stärksten sämmtlicher bekannter Glaubersalzwasser, dem kräftigsten der reinen Eisenwässer, dem eisenreichsten aller Mineralwässer.

Das Centralbad und Neubad neuerrichtet, zweckmässig und mit höchstem Komfort ausgestattet, mit Kauterhaus, Moor-, Stahl-, Dampf-, Gas- und Heilkräutern, Kaltwasser-Verdunstung, Massage und Schwedische Heilmittel u. s. medice-mech. Handarbeit. Wirksam gegen Krankheiten des Magens, des Leber, Störung im Fortschreiten, Gallensteine, Nierenleiden, Nervenkrankheiten, aug. Erkrankungen, Zitterkrämpfe, Gicht, Blutharung, Infektionskrankheiten.

**Neuerbaute Colonnade, Salz-Sud-Werk, Elektr. Stadt-Beleuchtung, Hochquellen-Wasserleitung,**  
Theater, Tombola, Tanz-Neutönen, Jagd, Kletterei, Reit- und Radfahr-Club, Bedeckte und offene Heilbahn, Pensionat für Jugend-Spielplatz, Lawn-Tennis, Internat. Telephon.

**Salon 1. Mai bis 30. Sept. Frequenz 18.000 (excl. Passanten).**  
Prospekte und Prospekte gratis vom Bürgermeisterei.

**Für Trinkeuren im Hause: Kreuzbrunn, Ferdinandsbrunn, Waldquelle, Radolfsquelle, Ambrosiusbrunn, Carolinebrunn.**  
Die Quellen haben eine Höhe von 4 bis 5 Meter Inhalt.

**Natürliches Marienbader Brunnen-salz,** pharm. n. 1892 gr. pharm. Salz enthält 100 gr. Natriumchlorid. In Flaschen 125 gr. u. 250 gr. oder dosirt zu 5 gr. in Carton.

**Marienbader Brunnen-Pastillen** in Trig.-Zucker, sauerstoffhaltig u. schmeikend.

**Für Badeuren Marienbader Moorerde, Brunnenseife, Mutterlauge und Laugensalz.** In allen Mineralwasser-Handlungen, Drogerien und größeren Apotheken erhältlich.

**Brunnen-Versendung, Marienbad.**

Spottbillig! Seltene Gelegenheit!  
**1200** Duzend leinene  
**Militär-Handtücher**  
Lieferungsböden vorzüglicher Qualität, 130 Ctm. lang und 72 Ctm. breit, geflämt und abgerollt, **weit unter Herstellungspreis** und zwar für den **Spottpreis** das Dutzend zu 6 Mark sofort verkauft werden.  
Besonders empfehlenswert für **Hotels und Restaurateure als Küchen-Handtücher.**  
**Keine Hausfrau** sollte die sich niemals wieder bietende Gelegenheit sich entgehen lassen.

## M. Rossberg,

große Blauenscheistraße 23.

## Steinmüller-Kessel.



**Referenzen über 21jährige Betriebsdauer.**  
Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 20.000 Cu.-Meter Deckfläche ausgeführt. **Recommende für Großbritannien und Irland: Galloways Limited, Manchester; für Russland: Bormann, Schwede & Co., Warschau; für Ungarn: Josef Eisele, Budapest.**

### L. & C. Steinmüller, Gummerbach (Rheinpreußen).

Größte Röhren-Dampfessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1871.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr Otto Marx, Leipzig, Langgasse 5.

## LANOLIN

Toilette-Cream

**Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.**

Nur echt mit Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.  
In Dresden 10, 20 u. 40 Pf., in Tübingen 40 u. 80 Pf.

## Obst- und Beeren-Weine

von **C. Wesche, Quedlinburg.**  
**20 höchste Auszeichnungen!**

- Johannisbeerwein,** den besten Tosaner gleich.
- Stachelbeerwein,** ganz ähnlicher Charakter.
- Heidelbeerwein,** besser Ertrag für Nothwehr.
- Reinetten-Apfelwein** so schön wie Mostwein.

Sämmtliche Weine sind naturrein und von hervorrag. Qualität. Ueber 100 Aerkzeugzeugnisse, Analysen von Autoritäten u. **Freie inklusive Glas:**

- Johannisbeerwein,** weiß und roth, per Hl. RM. 1,00.
- Stachelbeerwein** „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1,00.
- Heidelbeerwein** „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1,00.
- Reinetten-Apfelwein,** nach Quantität, per Hl. 15-40 Pf.

In haben in den meisten besseren Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäften.

---

## Gummi-Artikel

aller Art verfertigt  
**Engels Verandhaus,**  
Dresden,  
Grauadstraße 2.

**Prima Braunschweiger Spargel**  
extrakt, Sottoll, netto 4 Pfd. RM. 6.—, franco best. verpackt täglich frisch.  
**Ed. Gericke,**  
Braunschweig, Charl.-Str. 10.  
Spargelplantagen u. Gärten.

**Tischler- u. Polster-Werk, Zwickau.**  
echt u. dauerhaft, empfiehlt billige, Hochstühle und Sessel in allen Holzarten zu höchstpreisen. Verfertigung u. Lieferung ganzer Ausstattungen. **B. Greffenhagen,**  
Kalmth. 18. 1. u. 2., und 12. pl.  
**Geliebtheits-Kauf!**

---

## Rover,

Reinmatt, hochf. für 100 RM.  
Stufen-Rover, Kumpf, für 75 RM.  
**Rabmchine,** wie neu, f. 10 RM.  
zu verl. v. **G. Fuchs, Weichenthus,**  
Straß-Allee 33. p.

---

## Reise-Artikel!

**Koffer, Taschen, Necessaires, Decken, Platts, Hüte, Mützen, Gamaschen etc.**  
**Touristen-Ausrüstung** empfiehlt in größter Auswahl  
**H. Warnack, Postlejerant,**  
Pragerstrasse 33.

Einzige alkalische Therme Deutschlands, 40° C.

## Neuenahr

**Arsen- und Lithien-Gehalt.**

**Bade- und Trinkkuren, Inhalationen, Massagen.**

**Thermalwasser-Versand.**  
Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes, Influenza u. Folgen, des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- u. Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden, Mildlösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direktion.** Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen oder Koblenz-Remagen-Neuenahr

Dresdener Nachrichten.  
Nr. 112 Seite 17. Sonnabend, 23. Mai 1896





# REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

## Bester Ersatz für massiv Gold!!



### Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Komposition und solidem Gold double (Aufsage echt Gold), welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

## F. G. Petermann,

Dresden-Altit., Galeriestraße 8.

Dresdner Nachrichten. Seite 20. Sonnab. 23. Mai 1896

### Bauwinden

Hand Bauwinden sind zu empfehlen. Die Maschine ist einfach und leicht zu bedienen. Sie ist für alle Arten von Bauarbeiten geeignet. Preis 10 Mk. an.

**Karl Schmidt,**  
Schneiderei und Maschinenbau,  
Pflanzengasse 10, Dresden.

### C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. Post.

- Familienwaagen
- Tafelwaagen
- Wärmemaschinen
- Reibemaschinen
- Schälmaschinen
- Fleischhack-Maschine

### Piano-Harmonium

Magazin ersten Ranges  
aus bester Fabrikation von  
**Richard Stolzenberg,**  
Dresden, Pragerstr. 25, I.

### Parfümerien

ausgerogene  
von 10 Mk. an.

- Riechpulver, Zahnpulver, Zahnwasser, Zimmer-Parfüms, Tannenduft, Lavendelwasser, Zahnpulver, Zahnwasser, Eau de Cologne, Eau de Quinine, Bay-Rum, Seifen, Extrakte

(in allen Geschäften)  
10 bis 25 bis 40 Mk.

**Paul Teucher,**  
Altmarkt-Schöffers 1.  
Fächer-Neuheiten,  
Gürtel-Neuheiten.

### Neue und grosse Auswahl in Woll- und Waschstoffen

in Kleidern für Frühjahr und Sommer.  
Reelle Qualitäten. Billige Preise.

## Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden Schreiberstraße 3.

### Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstrasse.

Neuheiten in  
**Hutblumen,**  
Straussen-Federn,  
Reiher-Agrettes,  
Rosen-Blätterzweigen etc. etc. billigst

**C. Hörig, Fabrik für Blumen u. Federn,**  
Wilsdrufferstrasse 29.

Reparaturen getragener Federn prompt u. billigst.

### Oswin Andrich,

Dresden, Johannesstr. 15,

empfehlen  
**Seidel & Naumann's**  
hocharmige  
**Nähmaschinen**  
für Familie u. Gewerbe.

### Gummi-Artikel

aller Art  
**A. H. Theising jr.,**  
Fabr.: Oskar Hahn,  
Königsplatz 12, Dresden-Altit.

### Pianino

mit vorz. Ton, sehr gut erhalten, sofort ausb. billig zu verkaufen. **Waldstr. 12, 11.**

### Reife Erdbeerentente, (siehe I. Blatt)

best. ca. 100 Pfd. abgegeben  
**Paul Schmidt,**  
Pflanzengasse 10, Dresden.

### Gaubirische Schilderstein

25 Mk.

Vorbereitung 1 Mt.  
Frischbrot mit schmelzbarem Butterbrot 1 Mt. 10 Mk.  
Goldstücke von 10 Pfd. an empf. bill.

### F. G. Petermann,

Warenhandlung,  
Dresden,  
8 Galeriestrasse 8.

### C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. Post.

- Brochobel
- Tischmesser
- Desaermesser
- Franchismesser
- Obstmesser
- Fleischmesser
- Küchenmesser
- Scheeren aller Art
- Taschenmesser
- Bornbestecke

### Ginderwagen, Fahrstühle

kaufend billig bei **J. Dirich-**  
felder, Poststr. 2, 2. Hof.  
Auch einzelne gute gebrauchte zu verkaufen.

### I. Preis!

Die vorliegende höchste Auszeichnung der  
**II. Int. Gartenb.-Ausstell.**  
auf  
**Gartenschläuche**  
wurde mir, nachdem die Schläuche während eines Jahres auf ihre Tauchhaftigkeit ausprobiert waren. Solche Resultate werden besser als alle Welt! Wer Schläuche braucht, kauft vorzüglich und zu sehr billigen Preisen bei  
**Albert Hauptvogel,**  
Citra-Allee 3. — Telefon 261.  
Voller techn. Hülfel.  
Gummi- und Korkfabrikate.  
Metallwaren etc.  
Preislisten gratis u. franko.

### Pianos,

klav. Harmonium, Flügel, neu u. gebraucht, u. Garantie bill. Kauf u. Miete.  
**Ed. Menzer,**  
Königsplatz 11, 2. u. 3. Etage.  
**Caoutchouc-Depot**  
**Philipp Rümper,**  
Frankfurt a. M. D.

**Die Hutfabrik**  
von  
**Bruno Köberling,**  
Wallstr. 12 u. 14, Dresden-Altit., empfiehlt zum Frühjahr die größte Auswahl an gut gearbeiteter Filz- und Strohhüte, Gattaderhüte, Neuheiten u. Pantoffeln etc. etc. zu wirklich billigen Preisen.  
Vorzügl. Kreuzstiche  
**Pianino**  
für neu, wundervolle Töne, fülle, berühmter Fabrik, sofort ausb. billig zu verk. **Waldstr. 12, 11.**

### Veihausjeine,

Gold- u. Silberfäden, Iren, Mohel, weiche Waide, neue Nachlässe, altes Porzellan, Gläser, Messer, etc. etc. etc. in großer Auswahl und zu billigen Preisen.  
**Director, Köberlingstr. 18.**

### Plattglöcker

**C.F.A. Richter & Sohn**  
Wallstrasse 7.

### Harmoniums,

für Schule u. Haus, v. 120 Mk. an. **Pianino,** das auch Gebraucht, sehr billig, desal. Flügel, für Gesangsvereine passend, v. 200 Mk. an verk.  
**G. Hoffmann,**  
Amalienstraße 15, 2. Etage.

### Epheu-Wände,

Prachtvolle  
dichtbelaubt, in folgender Ausführung und verlust.  
**Arthur Hirsch, Dandelsdamm**  
Vorchwitz-Dresden.

### 1 Piano

u. 1 Harmonium u. voll. Ton sehr bill. zu verk. **Waldstr. 12, 11.**

### Achtung!

Circa 100 Gr. **Stangen-**  
**Spargel,** sowie ämmtl. grüne Gemüse täglich frisch eintreffend (Verhandlung nach ausw. g. Nachn.) empf. das Spargel-Gewächs und Versandt-Gewächs **E. Neu,**  
Dresden-Altit., **Waldstr. 12, 11.**

### Pianino,

elegantes Gehäuse, Klavier u. schön, mit Klavier, desal. guter schw. **Salomon** ist l. preisw. u. verk. **W. Siebler, Pianof.-Fabrik** 3.1.

### Nur Lössnitzer Spargel,

täglich zweimal frisch,  
junge Karotten,  
" Erbsen,  
" Bohnen,  
" Kohlrabi,  
" Blumenkohl,  
frische Gurken,  
" Steinpilze,  
" Morcheln,  
" Champignons,  
" Mai-Rettig,  
frischer Salat,  
" Rhabarber,  
junge Fische,  
täglich frische Erdbeeren,  
" Nirschen,  
" frischer Waldmeister,  
frische Tomaten,  
" Malta-Kartoffeln,  
" Matjes-Deringe

zum billigsten Tagespreis empf. die Obst- u. Gemüsehandlung v.  
**Anton Molsberger,**  
Schwarzb. 32. **Telephon 872.**  
**Größte Gelegenheit!**  
Pianos, klav. Harmonium, Flügel, neu u. gebraucht, u. Garantie bill. Kauf u. Miete.  
**Ed. Menzer,**  
Königsplatz 11, 2. u. 3. Etage.  
**Caoutchouc-Depot**  
**Philipp Rümper,**  
Frankfurt a. M. D.

### Patente

seit 1877  
**Otto Wolff, Patent-Anwalt**  
DRESDEN, Pragerstrasse 10  
(Ehem. Franzosenstrasse).  
Marken & Musterrecht

### Kreuzs. Piano

bill. zu verk. **Waldstr. 11, 2.**  
**Gelegenheits-Kauf.**  
Pianos, klav. Harmonium, Flügel, neu u. gebraucht, u. Garantie bill. Kauf u. Miete.  
**Ed. Menzer,**  
Königsplatz 11, 2. u. 3. Etage.

### Erstlings-Wäsche

und alle Stoffe dazu.  
Größe: Kindertisch,  
Solide Waare,  
Billigste Preise.  
**Ernst Venus,**  
Dresden,  
Königsplatz 28.

### Deutsche Maschinenhalle

von  
**E. Wagner,**  
Dresden-Altit., **Waldstr. 10.**  
empfehlen  
**Werkzeug-Maschinen**  
und Werkzeuge  
für  
**Klempner, Schlosser, Mechaniker, Kupferstecher, Gürtler, Schmiede etc.**  
in größter Auswahl und nur besten Qualität.

### Größte Gelegenheit!

Pianos, klav. Harmonium, Flügel, neu u. gebraucht, u. Garantie bill. Kauf u. Miete.  
**Ed. Menzer,**  
Königsplatz 11, 2. u. 3. Etage.

### Steinpilze,

täglich frisch, kommen die besten Sendungen billigst zum Verkauf. **J. Kühn gen. Schmidt,**  
Waldstr. 12, 11.  
Stand Nr. 251 u. 77.

### Ein Pneumatik-Rover,

sehr neu, wenig gefahren, ist für 175 Mk. zu verk. **Bartholomäusstr. 5, v. 1.**  
Sehr schönes, Xant. Klavier.  
**Pianino**  
für 300 Mk. zu verkaufen.  
**Josef. Aub., Wettinerstr. 29, 2.**

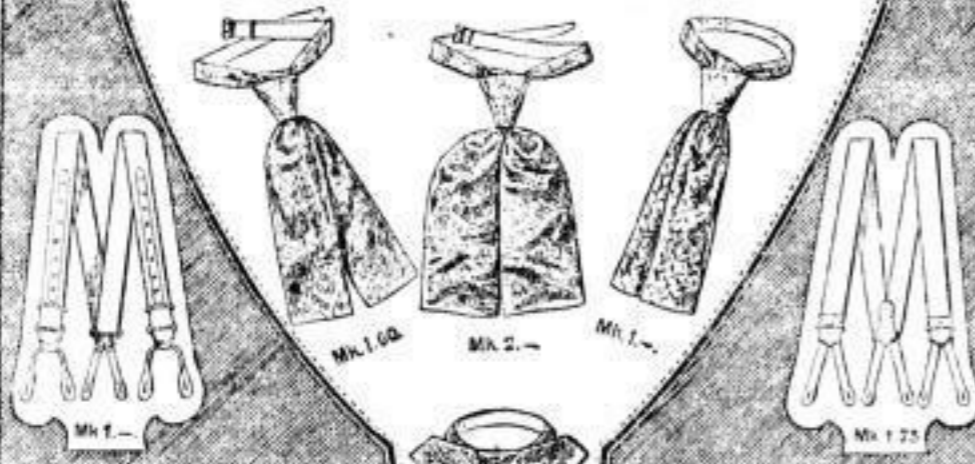
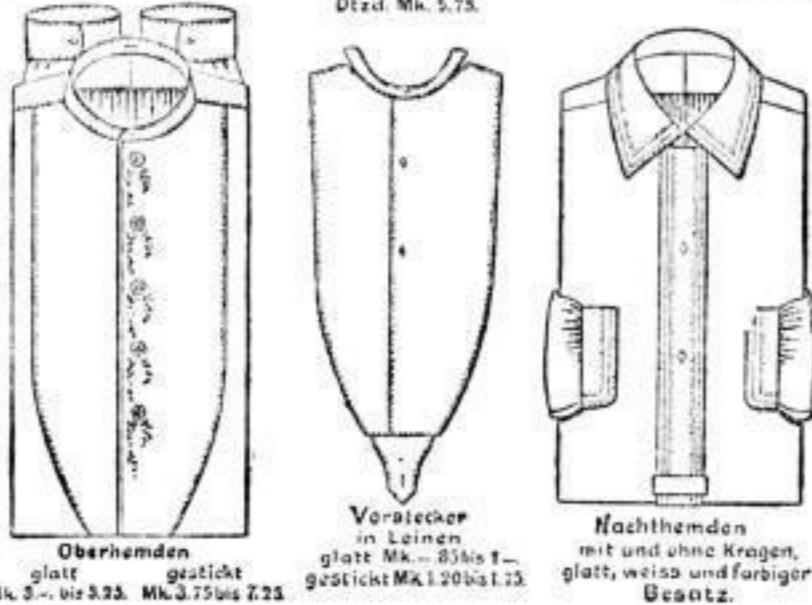
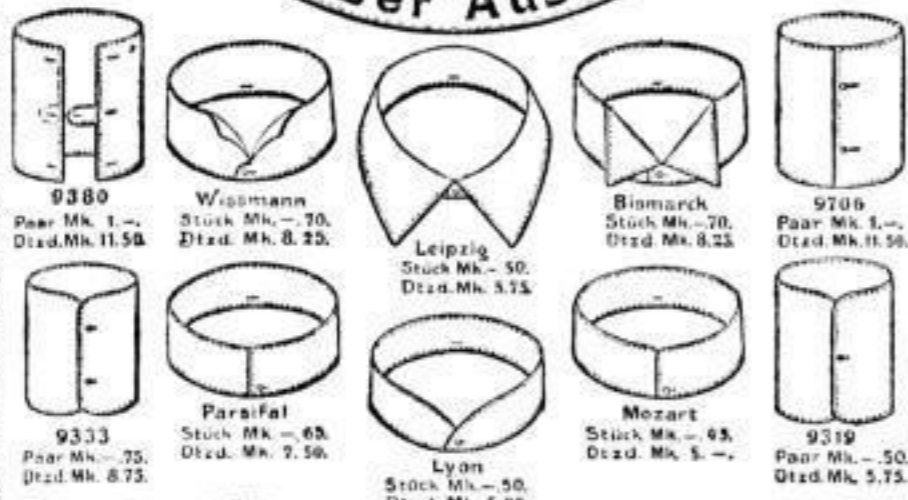
### Ein Piano

u. 1 Harmonium u. voll. Ton sehr bill. zu verk. **Waldstr. 12, 11.**

# Adolph Renner.

## Herren-Wäsche

in  
grosser Auswahl.



**Adolph Renner**  
Dresden Altmarkt 12

# Stroh Hüte

für Damen, Herren und Kinder  
in bekannt grösster Auswahl, bester Waare und billigsten Preisen.

## H. Hensel,

Stroh- und Filzfabrik, 51 Zinzendorfstrasse 51.  
Amarbeitshüte schnell und sauber.  
Modistinnen billigste Engros-Preise.

# Konkurs-Ausverkauf.

Prager- und Mosezinsky-Strasse (Eckladen).  
Das zum Schwamm-Geschäft gehörig gewesene Warenlager, als:  
Bade-Anzüge, Bade-Hauben, Bade-Laken, Kämme, Zahns-, Kleider-, Haar- u. Bürsten, Schwämme, Lufah, Puffleder, Brennlampen, Brennseeren, Seifen, Parfümerien u. c. c.  
soll zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden.

## Ausverkauf wegen Konkurs

König Johann-Strasse 2.  
Wegen bevorstehenden Schliessens des Ausverkaufs werden die zum Richard Teubert'schen Konkursmasse gehörigen Vorräthe an  
Sonnens- und Regenschirmen, Fächern, Stöcken  
in allen Preislagen  
zu anderweit bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.  
Bernhard Canzler, Konkursverwalter.



Ein frischer Transport schöner, starker Dänischer  
**Arbeitspferde,**  
sowie leichter, schnittiger Holsteiner Pferde stehen  
zum Verkauf  
Böhmischstrasse 30. R. Stenzel.



Ein Transport  
**starke Arbeitspferde**  
stehen unter Garantie billig zu verkaufen.  
August Rösch,  
Plauen-Dr., Ringstrasse 1.

# Gardinen

bei

## Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

**Louis Beneke,**  
Englisches Magazin.  
Aparte Neuheiten in  
Cravatten — Hüten — Wäsche,  
Stoffhirm Protector, neu, Damen-Schirme,  
Handschuhe: Herren- „ „ „ 2.50 u.  
Lawn-Tennis-Artikel,  
Specialität.  
Eigene Spiel-Anleitung. — Freistiften gr.  
u. klein. Versandt überallhin.  
Prager-Strasse 19. 19.

**Möbiliar** leihweise  
für Sommerwohnungen.

Empfehle hiermit mein **Verleih-Magazin** (gegründet 1851)  
zur kompletten Möblierung von herrschaftlichen Sommerhäusern und  
einf. bürgerl. Wohnungen. Ferner einzelne Möbel, Schlafsofa's,  
Bettstellen mit Feder- u. Strohmattagen, Schlaf-  
decken u. auf jede beliebige Zeit, auch **Militär-Matrasen,**  
Kissen und Decken.  
Porzellan, Glas, Silber, sammtl. Tafelgeräth, Tische,  
Stühle, Teppiche u. zu tageweiser Benutzung, auch nach aus-  
wärts, unter constanten Bedingungen.  
**Andreas Wold, Gottschalch,**  
Königl. Schf. Hoflieferant.  
Hauptgeschäft: Pragerstrasse 19, Telefon 1496.  
Filiale: Cranachstrasse 5, Telefon 4128.

Rouleaux-, Vitragen-  
und Vorhangstoffe  
in Leinen, Koper, Stoffen  
und Shirting.  
Weisse und crème  
**Gardinen**  
in großer, mannigfacher Auswahl.  
Neues und schönes Muster-  
sortiment von  
**Möbelkattun**  
und  
**Möbelerépe.**  
**Bettdecken,**  
weiss von 175 Pf. an,  
dreifarbig, herrliche, reichma-  
derte Muster, von 250 Pf. an.  
**Garten-Tischdecken,**  
ganz wollicht u. sehr preiswerth.

**Friedr. Paul Bernhardt**  
in Dresden,  
Schreibergasse 3

**Hellbraune Stute,**  
9 jähr. Kaltblut, sicher, Truppen-  
u. Damenreit, sehr günstig, 1,70  
Mtr. hoch, weis übermäßig, zu  
weil. Anzuehen Schillerfr. 43  
zwischen 12 u. 5 Uhr Nachm.

**Wagen**  
u. Geschirre, neu u. gebraucht,  
sowie 2 Sattel sind zu verkaufen  
Sindelstrasse 5.

**Gebrauchte Wagen!**

1 leichter, sehr gut erhaltener  
Landauer, 1 Halbchaise mit fest.  
und 1 bequ. mit abnehmbarer  
Bod. 1 ganz leichter Wiener  
Kutschwagen, sowie 1 American  
(Tagewagen), Güter, sind bill. zu  
verkaufen bei **Ose, Köhler,**  
Schäferstrasse 13.

**10pferd. Gasmotor**  
(Zwillings-Motor) gibt wegen  
Betriebsänderung billig ab  
**Hermann Schoenfeld,**  
Ammonstrasse 61.



**Seltene Gelegenheit!**  
Ein Voller duerst solider  
**Fahrräder.**  
Rad, 85, mit Garantie, so lange  
der Vorrath reicht, ganz billig ab-  
zugeben. **Paul Schweizer,**  
Sindelstrasse 17.

**1 Harmonium**  
mit 11 Rea., ar. Duclion, 100  
u. 200 M., mit 2 Reg. 100 M.  
u. ohne 90 M., 1 ar. Musikwerk  
mit 3 Rollen 100 M. (antik),  
1 ar. Symphononchord + Auto-  
mat 20 M., Drehpianino 150  
u. 200 M., für ar. Tanzsaal pass.,  
zu verkaufen **Struvestr. 4, 3.**

**Piano**  
für 15 u. 50 M. zu verkaufen  
Hofenstrasse 33, 1. Etage rechts.

Personen-Verzeichniss.  
Nr. 142. Seite 21. am Sonnabend, 23. Mai 1896

# Weiche Filzhüte.



**Chevalier.**  
Haarfilz, federleicht,  
schwarz u. reibbraun,  
Mk. 1.50 bis 6.—



**Rügen.**  
Wollfilz, Mk. 1.50,  
schwarz, hellmode, braun,  
grau.

Bei Bestellungen beliebe man ausser der gewünschten Form die Kopfwerte anzugeben.



**Stuttgart.**  
Deutscher Haarhut,  
schwarz und farbig, Mk. 7.—



**Losewitz.**  
Schwarz und farbig,  
Mk. 2.—



**Blasewitz.**  
Schwarz und farbig,  
mit breitem Ripsband,  
Mk. 2.—



**Oybin.**  
Schwarz und farbig,  
Mk. 2.— bis 2.50.

**Gefestete Garantie:** Jeder Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Ladenverkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig bereingeeben und verkauft.



**Zittau.**  
Wollfilz, Mk. 2.—,  
schwarz und farbig.



**Milano.**  
Italienischer Haarhut,  
federleicht,  
Qual. a b c  
Mk. 6.— 7.50 8.—



**Nelson.**  
Engl. enal. Christy,  
schwarz und braun,  
Mk. 7.— 8.50 10.—



**Andrassy.**  
Wiener Hut vom Hofhutmacher  
Wlb. Pless,  
schw. Mk. 10.—, farb. Mk. 11.—



**Cromwell.**  
Echt engl. Victor Jay,  
schwarz und braun, Mk. 12.—



**Cöln.**  
Deutsch. Haarhut, schwarz u. farb.,  
Qual. a b c  
Mk. 6.— 6.50 7.50.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

## Fertige bunte und weiße Bettbezüge,

Stück Mt. 2.75, 3.0, 3.25, 3.50, 3.80, 4.20 u.

### Kissen dazu

Stück 75, 90 Mt. 1.00, 1.10 Mt. u.

### Weiße Bett-Tücher

aus 96 Stk. Halbseiden, Reifeinen  
Stück Mt. 1.70, 1.90, 2.10, 2.50, 2.75, 3.50

### Wollene und Kalmuk-Schlafdecken

in vielen Preislagen.

### Fertige Strohhüte

in richtiger Größe und mit Bändern versehen,  
Stück von 150 Pfennigen an.

## Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,  
3 Schreibergasse 3.

## Grosse Auswahl von Reisekoffern:



mit einem Einfaß, Stück 9 Mt. 10 Mt. 11 Mt. 50 Mt. 12 Mt. 50 Mt. und 13 Mt. 50 Mt.

Derelbe mit 2 Einfaßen,  
Stück 22 Mt. 25 Mt. 27 Mt. und 30 Mt.

### Fournierholz-Reisekoffer,

ca. 35 - Gewichtserbarmnt,  
Stück 48 Mt. 54 Mt. und 60 Mt.



### Hand-Reisekoffer,

Stück 2 Mt. 25 Mt. 2 Mt. 50 Mt. 2 Mt. 75 Mt. 2 Mt. 90 Mt. 3 Mt. 50 Mt. 4 Mt. 25 Mt. 5 Mt. 6 Mt. bis 12 Mt.

Dieselben in Leder, Stück 10 Mt. 12 Mt. 13 Mt. 16 Mt. 21 Mt. 27 Mt. und 30 Mt.

Zur Rundreise passender Handkoffer,  
Stück 16 und 12 Mt.

### Tafel-Service

für 12 Pers. von 40 Mt an  
für 6 Pers. von 15 Mt an.

### Waschgeschirre

bestes Fabrikat  
fein bunt von 3.50 Mt an.

**Aug. Hofmann**  
Inh. E. Högel,  
Scheffelstrasse 11.

### Kaffee-Service

grösstes Lager  
anerkannt  
billigste Preise.

### Braut-Ausstattungen,

Hochzeits- u.  
Gelegenheitsgeschenke

## Blousen

in herrlicher Auswahl.

### Tuchkragen (Capes)

ca. 100, 125, 175, 240—700 Mt.

### Kinder-Kleidchen, Jäckchen, Hütlein, Mützen, Helgoländer.

## S. Epstein,

Hauptstr. 13.

## Rich. Schubert,

Altmarkt 3,  
im Hause Café Metropole  
u. Annenstr. 12a empfiehlt



Kinderehäute 7-18 Mt.,  
Filzante, enal. Christy, beste  
Wiener u. Deutsche Fabrikate.



Weiche Filzhüte, federleicht,  
in allen Größen u. Formen, von  
2-10 Mt.



Stroh-Hüte für Herren u. Frauen,  
feinste Jagens u. Prima-  
Sorten. Größtes Strohhut-  
Vaar.

## Feuerwerk

Jeder Art,  
Bengal. Flammen,  
Magnet.-Fackeln

liefert zu Fabrikpreisen

### Die Drogerie

## Alfred Lemcke,

Ecke Albrecht- und  
Grunaerstraße.

Arrangement u. Feuerwerke  
für Feste u. Gartenfestlich-  
keiten von 10 Mt. bis 1000 Mt.

**Treppeneitern**  
Malerleitern  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11 u. 13.

## Reise-Plaid-Hüllen,

Erlaub für  
Reise-  
Taschen  
und  
Koffer.



## Herren-Strohhüte

in sehr reicher Formen-Auswahl, in vielen Farben und Geflechten, engl. japan. Perlstroh, Palmblatt, Panama-Geflecht usw. aus den besten Strohhutfabriken von London, Wien, Dresden und Frankfurt a. M. zu bekannt festen, aber sehr billigen Preisen im Magazin zum Pfau, Robert Gaideczka, Dresden, Frauenstrasse Nr. 2.

Qual. IV, III, II, I, Extra.  
Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—

— Englische Ausstattung ff. Mk. 4.— —

Kinder-Strohhüte zu allen Preisen.

## Möbel,

### Sophas, Garnituren, Matratzen, Bettstellen, Schlaf-Sophas, Ziicher-Möbel

in allen Preisen  
empfehle zu

## Rich. Schubert,

Altmarkt 3,  
im Hause Café Metropole.

### Toppelthür, Stahlbansen- Geldschrank,

mit neu. 26", H. Geldschrank  
für 85 Mt. zu verk. November 33. I.



## Ein gebr. Schlaffespha,

wie neu, ein Zäulenwpha, Vermt.  
mit Note billig zu verkaufen  
Sellenstraße 12. p.

Günige gevelite, sehr gute

## Pianos

zu 200, 300, 350 Mt. zu verk.  
E. Sybre, 49 Novemberstraße 49.

## Sis-Schränke

eigenes Fabrikat, für Privats,  
Kleider, Tisch- u. Buttergehülte  
unter Garantie zu bill. Preisen.  
Wasserbücher gratis und franco.

## R. Keller, Klempnermstr.,

Grunaerstraße 22,  
Fernsprecher 2824.

Gleis. Kinderwagen billig zu  
verk. an. Plauenstraße 14. I.

Gleis. Kinderwagen billig zu  
verk. Zentnauerstr. 9, im Hofe.

### Blumenkübel, Blumenstabe

in Auswahl Kaiserstr. 18.

Eine hoheben. Blüchbaumstr.  
Hüßer, Tanneau, Speier-  
trich, Pappelwpha, Schreibstisch  
sofort zu verk. Waldstraße 8. I.

## Die Plaidhüllen, mit Garderobe u. Wäsche gefüllt, lassen sich jede beliebige Form geben und sind deshalb für Reisende, welche Oesterreichische, Schweizer oder Italien. Bahnen benutzen, als auferst praktisch zu empfehlen.

Stück 2 Mt. 90 Mt. 4 Mt. 6 Mt. 50 Mt. 12 Mt. bis 18 Mt.



### Touristentaschen,

Stück 45 Mt. 50 Mt. 90 Mt. 1 Mt. 1 Mt. 25 Mt. 1 Mt. 40 Mt. 1 Mt. 50 Mt. 2 Mt. 50 Mt. 2 Mt. 90 Mt.

## Bädecker.

### Touristentaschen.

Diese Tasche kann als Ranzen auf d. Rücken zu tragen, als Umhängetasche oder als Handtasche benutzt werden.  
Stück 2 Mt. 75 Mt. 2 Mt. 90 Mt. 3 Mt. 50 Mt. 4 Mt. 50 Mt. 6 Mt., 7 Mt. u. 9 Mt.

### Rucksäcke

nach Throler Art,  
Stück 2 Mt. 50 Mt. 2 Mt. 90 Mt. 3 Mt. 50 Mt. 7 Mt. u. 7 Mt. 50 Mt.

### Reise-Schirm-Hüllen,

Stück 1 Mt. 50 Mt.

## ff. Lössnitzer Spargel,

süßlich frisch, billige Preise,  
Gurken, Kartoffeln,  
Grünwaren.

## B. Kreyzig,

Weberstraße 26.

## Aufrichtig.

Besitzer eines schön in der  
Zachäthen Schweiz gelegenen  
gutgehenden Wuhlengechäftes,  
39 Jahre alt, sucht sich so bald  
wie möglich mit einem dem Alter  
entprechenden, womöglich mit der  
Landwirtschaft vertrauten Mäd-  
chen zu verheiraten. Witwen  
ohne Kinder nicht ausgeschlossen.  
Verlangen erwünscht. Stränge  
Discretion zugesichert, aber auch  
erwünscht. Anonym unbeding-  
lich. Näheres verb. West. D.  
mit Post, mit. C. 33914 in  
die Exped. dieses Blattes.

## Ausstattungen

Neumarkt 13, I.  
neben dem Restaurant  
„Bayrische Krone“,

## Voigt,

Möbel-Fabrik.

## Rover,

Opel und Brennabor, em-  
pfehlen zu Fabrikpreisen, sowie  
10 Stück gebrauchte spott-  
billig von 60-150 Mt.

## Seibt & Schimmel,

Blafewerstr. 50.

Vom Guten das Beste!

## Wasch-Kleiderstoffe

aller Art  
in größter Auswahl.  
Solide Waare,  
Billigste, feste Preise.

28

## Ernst Venus,

Dresden,  
Annenstraße  
Nr. 28.

## Kaltfleisch.

Schoss und Kier. 50 Pf.  
Schweinefleisch 55 u. 60. Rofel 70.  
Guck u. Rauchf. 70, bei 5 Pf.  
65. Schinken 80, auch in halben.  
Schmeer 55. Speck roh 60. Blut-  
u. Leberwurst 50, bei 5 Pf. 45.  
Hindfl. u. 55 an. Fala 40. Würst-  
lette 30 Pf. Pfahlfleisch 45,  
Ede Wildschwein. Arcand.

## 190 Mk.

Neuen höchsten Bier An-  
Rover mit allem Zubehör u.  
Garantie verb. R. Kutake,  
Am See 7. Daitelb. Gledten,  
Voteren und alle Zubehörselbe  
ganz billig.

## Den feinsten

### Cognac-Ei-Crème

kauft man nur in der  
Klempnerstr. 42  
Schleider-Lode, Dresden  
29 Gewandstrasse 29

## Höchste Auszeichnung

Dresden 1896.

## Albert Heimstädt

Fabrik  
handwirtsch. Maschinen,  
Am See,  
Ecke Margarethenstr.

## Rover,

Pneum. 96 r. neue enal. Reich,  
mit Tangentiv. zu 160 Mt.,  
1 Konditor, Pneum. neu, 85 Mt.,  
bei Ph. Thonan, Dürrstr. 42.

6 in 2 Mt. lauer, a brauchter  
photograph. Apparat  
(engl. System) mit kompletter u.  
eleganter Ausüstung ist billigst  
zu verkaufen. A. Poltischer,  
Dresden, Bürgerweie 6.

## Goldfische,

Pa-Waare, St. 6 Mt. 100 von  
5 Mt. an. Georg Brühl,  
Tobleru. Vogelst. 2. reblenerstr. 23.

## Harmonium

von  
Schiedmayer  
anerkannt  
bestes Fabrikat  
für Schule,  
Kirche u. Haus  
von 100 Mk.  
aufwärts beim  
Generalvertreter für Sachsen  
Richard Stolzenberg,  
Piano-Magazin,  
Pragerstrasse 25.

## J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54  
(am Postplatz).

## Gummi-Artikel

aller Art verfertigt  
Rich. Freilieben,  
Gummiwaar-Verhandl-  
haus, Dresden, Post-  
platz-Brücke.

## Granitplatten u. Stufen

Liefert schnell u. billig  
Rosenstraße 23.

## Pianino

sofort für 280 Mt. zu verkaufen  
Altmarkt 8, II.

## Den feinsten

### Cognac-Ei-Crème

kauft man nur in der  
Klempnerstr. 42  
Schleider-Lode, Dresden  
29 Gewandstrasse 29

## Höchste Auszeichnung

Dresden 1896.

## Rover,

Opel und Brennabor, em-  
pfehlen zu Fabrikpreisen, sowie  
10 Stück gebrauchte spott-  
billig von 60-150 Mt.

## Seibt & Schimmel,

Blafewerstr. 50.

Vom Guten das Beste!

## Richard Stolzenberg,

Piano-Magazin,  
Pragerstrasse 25.

## J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54  
(am Postplatz).

Dresdner Nachrichten. Nr. 142, Seite 22, Sonnabend, 23. Mai 1896







„UBRIGIN“

„UBRIGIN“

Das wirksamste, angenehmste u. gesundheitlich beste **HAUTREINIGUNGS MITTEL** ohne jeden schädlichen Zusatz

**UBRIGIN** Pflanzenfaser-Seife

DR.P.A. ist für TOILETTE, Haushalt, INDUSTRIE, ARMÉE.

Lindernde u. heilkräftige Wirkung bei **RAUHEIT u. AUSSCHLAGE** der Haut, aufgesprungene Hände

Entfernt sofort alle **SCHMUTZ-FETT** u. **FARBSTOFFE**

Erhält u. erzeugt milde Haut

Zu haben in allen Droguen Colonialwaaren u. Seifenhandlungen oder direct ab Versand-Stelle „Ubrigin“ Westend Ullman-Allee 2 gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Preise für:

1 Schachtel 4 Schachteln	4 Schachteln
6 Stck. 60 Pf.	24 Stck. 2 M. 25 Pf.
1 Carton 3 Cartons	3 Cartons
35 Stck. 90 Pf.	95 Stck. 2 M. 35 Pf.
1 Carton 3 Cartons	3 Cartons
35 Stck. 2 M.	95 Stck. 5 M. 40 Pf.

Non plus ultra N:3

Franco Versand bei Bestellungen von 6 Mark an

Preis für ein Stück Hausseife 10 Pf., Toilettenseife 35 Pf., Non plus ultra 75 Pf.

# Urtheile über „Ubrigin“.

## Dermatologische Zeitschrift,

herausgegeben von  
Professor Dr. O. Lassar in Berlin

Band III. April 1896 Seite 2

Ausgang aus dem Jahrgangsbericht vom 11. Februar 1896 der Berliner Dermatologischen Vereinigung.

Herr Dr. Rosenthal, Poliklinik für Hautkrankheiten, schreibt unter anderem:

„Die Seife eignet sich vor allen Dingen als Waschlösung für uns selbst, die wir mit Salben, Fetten und sonstigen, wenig sauberen Dingen viel zu thun haben. Bisher hat mich noch keine Seife so befriedigt. Sondern dieselbe aber besonders geeignet bei allen Parafaraktosen, wo Schuppen und Auflagerungen von der Haut zu entfernen sind. Patienten, die seit Jahren an Psoriasis leiden und alle möglichen Seifen zur Entfernung der Schuppen angewendet hatten, ziehen ausnahmslos die Pflanzenfaserseife vor. Dieselbe hat den großen Vorzug, dass sie die Haut nicht besonders reizt, wie das bei anderen Seifen der Fall ist, welche Reize zur mechanischen Einwirkung auf die Haut, wie Nadeln, Nadeln etc. bezeugen.“

Die Buch- und Anstaltsdruckerei von Deuter & Nicolai, Berlin, schreibt unter dem 10. 2. 96:

„Wir bestätigen hierdurch gern, dass die uns zur Probe übergebene „Ubrigin“ Pflanzenfaserseife der Empfehlung vollständig entspricht. Wir haben dieselbe in unserer Buchdruckerei den mit Del und Harze aus weissen angehenden Arbeiter zur Reinigung übergeben und die Resultate sind überraschend ausgefallen: Die durch andere Mittel kaum und schwer von der Haut zu entfernen und die fast unentwärtlich andauernden Stoffe werden von dieser Seife vollständig schnell beseitigt, ohne dass schädliche Einwirkungen auf die Haut zu bemerken sind und können wir daher diese Seife sehr wärmlich empfehlen, wie auch im Spätherbst, wo wir dieselbe ebenfalls mit dem besten Erfolge angewandt, nach bester Ueberzeugung empfehlen.“

Die Firma Koch & Bein, Berlin, schreibt unter dem 16. Febr. 1896:

„Mit Vergnügen theilen wir Ihnen mit, dass die von Ihnen bezogene Pflanzenfaser-Seife „Ubrigin“ ganz den an dieselbe gemachten Vorstellungen entspricht, und werden wir für unsere Ladungen und Maschinen sowie für die Zukunft nur Ihre „Ubrigin“ als Waschmittel für die Arbeiter benutzen.“

Herr C. Knoop, Minden i. W., schreibt unter dem 27. 1. 96: Umstehenden Beitrag erholen Sie als Belohnung für die geleisteten 1000 Stck. Ihre Seife hat im allgemeinen Besten gefallen und habe ich, bald wieder einen Posten bestellen zu können.

Herr Zahnarzt Ausfeld, Charlottenburg, schreibt am 1. 2. 96 unter anderem:

„Ich komme heute endlich dazu, Ihnen mitzutheilen, dass ich von der Wirkung Ihrer Seife außerordentlich erheitet bin. Ich habe dieselbe in meinem technischen Laboratorium verwendet, da doch viele Arbeiten ein sehr intensives Reinigungs-mittel bedürfen.“

Von dem Erfolg mit Ihrer Seife war ich geradezu verblüfft, da sie, ohne die Haut anzugreifen, sofort alle Unreinlichkeit entfernt.

Ich bitte Sie freundlich, so bald Ihre Seife überliefert zu werden.

Ich werde mir erlauben, Ihnen einige Anregungen zur Bekanntmachung zu geben, nur von dem Wunsch geleitet, Ihre Fabrik, welches meinen Beifall in so hohem Maße gefunden, auch anderen bekannt zu machen, insofern dieselbe eine empfindliche Lücke ausfüllt.“

Herr C. Hennigs schreibt unter dem 1. 2. 96:

„Durch theile ich Ihnen mit, dass ich mit der mir überlassenen Seife sehr zufrieden bin. Meine zum Theil durch Hitze ausgeprägten Hände, verbunden mit einer trockenen Flechte, haben sich bei Benutzung der Seife in kurzer Zeit so gut wie vollständig geheilt und bitte ich um eine weitere Sendung davon.“

Ich werde oblag Seife mit gutem Gewissen einem Jeden gern empfehlen.“

Die Wachslenfabrik und Eisenblecherei von Alb. Fesen & Co., Berlin, schreibt unter dem 21. 2. 96:

„Auf Ihre gest. Anfrage theilen Ihnen ergebend mit, dass die von Ihnen bezogene Pflanzenfaser-Seife „Ubrigin“ von unserem Fabrikpersonal sehr gern benutzt und wegen ihrer außerordentlichen Wirkung allen anderen Reinigungsmitteln vorzuziehen wird.“

Mitte um Ueberzeugung von 100 Stck Pflanzenfaser-Seife mit gleichzeitiger Rechnung. Das Geld wird nach Eingang der Seife sofort abgeliefert.

Mindenburg S.-M. 5. 3. 96.

Landes-Krankenhaus-Verwaltung.  
Gadow.

Die Buchdruckerei von E. Lezius & Co., Berlin W 35, schreibt:

„Hiermit beehren wir Ihnen gerne, dass wir mit der von Ihnen bezogenen „Ubrigin“-Seife sehr zufrieden sind und geben wir derselben vor allen bisher bezogenen Qualitäten den Vorzug. Dieselbe hat sich besonders bei unserem Maschinenpersonal in Bezug auf Reinigung der Hände von Farben aller Art, speziell Rotirfarbe, auf's Beste bewährt. Gleichzeitig bitten wir um Zulassung von weiteren 100 Stck.“

Herr Seigstacke, prakt. Zahnarzt, Berlin, schreibt unter dem 23. 1. 96:

„Ihre mir freundlichst überlassene Probe von „Ubrigin“ habe ich sowohl im Haushalt, als auch im technischen Laboratorium in Gebrauch genommen und kann nicht umhin, Ihnen für diese Erfindung meine höchste Anerkennung auszusprechen. Die Seife reinigt nicht nur die Hände leicht von allen unendlich hartnäckig bestehenden Sachen, sondern greift selbst mit grober Härte bei richtiger Anwendung die Haut durchaus nicht an. Ich werde keine andere Seife mehr benutzen und dieselbe Jedermann auf das Wärmste empfehlen.“

Herr Georg Köhler, Berlin, schreibt unter dem 18. 4. 96:

„Ich hatte in letzter Zeit Gelegenheit, Ihre Seife bei einer durch heisse Umkleeläge am Galle hervorgerufenen Entzündung in Anwendung zu bringen, und zwar habe ich die Stellen mit Wasser schwach angefeuchtet und kurz mit der Seife bestrichen, dann einige Stunden nachher abgewaschen, und hatte nach vier oder fünfmaligem Gebrauch den Erfolg, dass die entzündeten Stellen vollständig abgetrocknet und geheilt sind.“

Herr N. Rathenow, Charlottenburg, schreibt unter dem 21. 4. 96:

„Die von Ihnen seit einiger Zeit auf den Markt gebrachte Pflanzenfaser-Seife „Ubrigin“, von welcher ich bereits zwei größere Posten bezogen habe, erfreut sich seitens unseres Personals großer Beliebtheit. Ihre Pflanzenfaser-Seife hat die angenehme Eigenschaft, die Hände schnell und gründlich zu reinigen und gleichzeitig eine weiche, geschmeidige Haut zu verbleiben, weshalb auch in meinem Haushalt keine andere Seife mehr Verwendung findet, wozu ich Ihnen hiermit gern bezeugen. Ich werde nicht verzeihen, Ihnen in spätestens 2 Wochen wieder eine größere Bestellung zugehen zu lassen. Indem ich Ihre Pflanzenfaser-Seife „Ubrigin“ Jedermann auf das Angelegentlichste empfehle, gelte ich hochachtungsvoll...“

„Ubrigin“, Pflanzenfaser-Seife ist nicht allein das beste Hautreinigungsmittel, sondern auch das der Haut zuträglichste Waschmittel.

**Zu beachten!** Beim Gebrauch der Seife sollen sich die Pflanzenfasern, welche die wohlthuende Wirkung auf die Haut ausüben, lösen. — Je mehr die Fasern mit dem Seifenschäum auf die Haut verrieben werden, desto grösser ist der Erfolg.

Druck-Verlag  
Dresdener Nachrichten  
91c. 142 Seite 25. — Sonnabend, 23. Mai 1896

**Schnädelbach**  
**Blusen**  
 hochartige Auswahl der neuesten  
 Fasern in Zeide, Mouffeline,  
 Jephir, Satin, Riboplane,  
 Madapolame etc. in hell und  
 dunkel.  
 von **1,25 Mk.** an.  
**DRESDEN**

**Schnädelbach**  
**Costüme**  
 für Damen, hochlegante Neu-  
 heiten in Fasern und Stoffen,  
 als: Madapolame, Riboplane,  
 Mouffeline etc. in deli-  
 cateser Zeit.  
 von **6,25 Mk.** an.  
**DRESDEN**

**Schnädelbach**  
**Schirme**  
 Regenschirme  
 für Damen und Herren  
 in selbsther Ausführung,  
 mit eleganten Fantasiestücken  
 von **2,25 Mk.** an.  
**DRESDEN**

**Schnädelbach**  
**Kinder-  
Kleider**  
 für jedes Alter,  
 dentbar größte Auswahl,  
 reizende Fasern,  
 von **1,40 Mk.** an.  
**DRESDEN**

**Schnädelbach**  
**Kragen.**  
 Manschetten u. Servietten  
 nach Neuen, die neuesten  
 Schnitt, in jeder Breite und  
 Färbung.  
 von **30 Pfg.** an.  
**DRESDEN**

**Schnädelbach**  
**Cravatten**  
 für Steh-  
 und Anlegekragen,  
 in Regatta, Westen und  
 Schleifen-Fasern.  
 von **15 Pfg.** an.  
**DRESDEN**

**Schnädelbach**  
**Handschuhe**  
 für Damen, Herren und Kinder,  
 in Zeide, Halbzeide, Flor  
 und Baumwolle,  
 schwarz und farbig,  
 Paar von **20 Pfg.** an.  
**DRESDEN**

**Schnädelbach**  
**Schürzen**  
 für Damen und Kinder,  
 praktische, elegante Neuheiten,  
 waschecht,  
 kolossale Auswahl,  
 von **35 Pfg.** an.  
**DRESDEN**

# Siriuslicht.

**Gasglühlicht-Apparat, complet** (Brenner, Glühkörper und Cylinder) **2,20 Mk.**  
**Glühkörper** (auf jedes System passend) das Stück für **unabgebrannt abgebrannt u. versandt-  
0,60 Mk., fähig 0,90 Mk.**

Bei grösserer Abnahme entsprechender Rabatt.

**Sirius, Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H.**  
**Berlin C., Oberwasserstr. 12, an der Gertraudenbrücke.**  
 Vertreter in allen Städten gesucht.

Dresdner Nachrichten. Nr. 112. Seite 26. Sonnabend, 23. Mai 1896

Lagen Zuckerschwitz,  
 die beliebte Kapitänmütze,  
 wasserfest, blauer Rand, kostet im Magazin  
 zum Pfau, Robert Galderzka, Frauen-  
 strasse 2, nur noch  
**45 Pfennige.**  
 Kapitänmütze weiss mit Lackseide Mk. 1,75  
 blau Cheviot Mk. 0,75 bis 1,-

**Königl. Sächsische  
Staats-Eisenbahnen.**  
**Lagerplatz-Vermiethung.**

Auf dem zum Wasserbahnhof Dresden-N. gehörenden bau-  
 mässigen Weichensanlage, welches einseitig durch die Weichens-  
 Strasse, andererseits durch den Mühlbach begrenzt wird, sind  
 mehrere Lagerplätze mit Weichensbahnen, sowie 2 Lagerbahnen  
 sofort zu vermieten.  
 Bezügliche Angebote sind bis zum 15. Juni d. J. bei der  
 unterzeichneten Dienststelle einzureichen, wo auch nähere Auskunft  
 erteilt wird und Uebereinstimmungen nachzugehen.  
 Dresden-N., (Vorbereitung 2. am 23. Mai 1896)

**Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.**  
**Dampf-Ziegelei-Neubau.**

Neuerbauten auf Lieferung:  
 1) einer hydraulischen Dampfmaschine mit Kessel,  
 2) einer Dampfkesselmaschine mit dopp. Walzwerke (sog. Dampfkessel-  
 2000) Stück,  
 3) Kamin, Elevator, 2 Rohrziegel und sonstiges Zubehör,  
 sowie  
 4) Zierbau mit Giebel- und Kaminanlagen.  
 Möllen ihre Kostenanschläge durchl. Montage, baldmöglichst unter  
 "Biegelsteinbau" an den "Zentralbauamt" Vorzug einreichen.  
 Alles ist nach neuestem und bestbewährtem System unter  
 Garantie zu liefern.

**Vollmilch,** Ein abger., gut erhalt. B  
 60-80 Liter, hat täglich abzu-  
 geben sofort oder später das Gut  
 Nr. 106 in Grosharthau.  
**Bier-Lagerfah;** ist billig zu bekommen bei  
 Arthur Werth, Dresden,  
 Steinstr. 1, 1481.

**Herrn-Wäsche  
Cravatten**  
 prächtvolle Neuheiten! denkbar billigste Preise!  
**Herm. Mühlberg,**  
 Wallstr. Webergasse Scheffelstrasse.  
 Königl. u. Fürstl. Hoflieferant.

**Ostseebad Warnemünde.**  
**Hotel und Pension Hübner.**

Quart. I. Rang, in herrlicher Lage am Meer und der Haupt-  
 promenade. Elektrische Beleuchtung, Privatwohnungen mit ein-  
 gerichteter Küche in der Villa Hübner und in den Dependancen  
 Seest. 7, 8 u. 10, Conditor, Telephon, Omnibus am Bahnh.  
 Hof, Civile Küche, Biogelbe gratis.

**Sensationell! Hochinteressant! Lehrreich!**  
**Dr. med. F. J. Justus**  
**Theorie und Praxis**  
 des **Neumalthusianismus.**  
 Gegen 90 Pf. **Putter & Co., Elberfeld.**  
**Butter, Honig.** 10 Pf. 1/2, Naturbutter 7 Pf. 1/2,  
 Weizenbrot 5 Pf. 1/2, **Streichholz, Breslau-Pöbelwein.**  
**Rover** (Braum.) in jedem an-  
 nehmb. Preis z. verkauf, ev.  
 Zweifelslos! Preisliste 65, 3. 118.

**Bekanntschaft.**

Ein gebildeter Mann in den  
 Vier Jahren, dem es an Damen-  
 Bekanntschaft mangelt, beabsichtigt  
 mit Damen befreundet zu werden,  
 in Briefwechsel zu treten. Es  
 wird gebeten, werthe Offert. ver-  
 kennendvoll unter C. T. 155  
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.  
 Discretion Ehrensache.

**2 Pferde,**  
 Wallachen, Schimmel, pass.  
 für Landwirtschaft, u. starker  
 Färs, passend für Pflug- und  
 Steinbruchwerk, heides Sattel-  
 Pferde und feste Heber mit  
 guten Weinen, sind preiswerth  
 zu verkaufen.  
**Pina, Dreifstr. 14.**

**Goldlöcher,**  
 100 Stk. kleine 18 W., mittelst  
 15 W., große 18 W.  
**Goldlöcher,**  
 100 Stk. kleine 18 W., mittelst  
 15 W., große 18 W.  
**Goldlöcher,**  
 100 Stk. kleine 18 W., mittelst  
 15 W., große 18 W.

**Goldlöcher,**  
 100 Stk. kleine 18 W., mittelst  
 15 W., große 18 W.  
**Goldlöcher,**  
 100 Stk. kleine 18 W., mittelst  
 15 W., große 18 W.

**Kutschpferde**  
 preiswerth zu kaufen  
 gesucht,  
 event. mit Geschirr etc.  
 Offerten mit Preisangabe  
 unter E. 3055 erb. in die  
 Exped. d. Bl.  
**1 Rover,** Braum., Vierstr., (s. j.)  
 verk. Grunertstr. 21, 2



